

# Praktiker Konzern Quartalsfinanzbericht

## 9M/11



## KENNZAHLEN

	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung %	9M 2011	9M 2010	Veränderung %
<b>Ergebnisdaten</b>						
<b>Umsatz in Mio. €</b>	<b>844,4</b>	<b>911,1</b>	<b>-7,3</b>	<b>2.467,5</b>	<b>2.697,9</b>	<b>-8,5</b>
Deutschland	592,0	625,5	-5,4	1.779,2	1.937,8	-8,2
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	390,4	429,4	-9,1	1.171,9	1.343,1	-12,7
<i>davon Max Bahr</i>	180,5	175,6	2,8	540,3	527,8	2,4
<i>davon Sonstiges</i>	21,1	20,5	2,8	67,0	66,8	0,3
International	252,5	285,6	-11,6	688,2	760,1	-9,5
<b>Flächenbereinigtes Umsatzwachstum in %</b>	<b>-8,3</b>	<b>-7,1</b>	<b>-</b>	<b>-9,4</b>	<b>-7,4</b>	<b>-</b>
Deutschland	-6,0	-5,7	-	-8,4	-7,1	-
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	-9,3	-7,3	-	-12,7	-7,7	-
<i>davon Max Bahr</i>	2,1	-1,9	-	2,2	-5,3	-
International	-13,6	-10,0	-	-11,8	-8,3	-
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag) in Mio. €</b>	<b>273,0</b>	<b>315,9</b>	<b>-13,6</b>	<b>819,4</b>	<b>897,8</b>	<b>-8,7</b>
Bruttomarge vom Umsatz in %	32,3	34,7	-2,3 PP	33,2	33,3	-0,1 PP
<b>EBITA in Mio. €</b>	<b>-10,1</b>	<b>32,0</b>	<b>-</b>	<b>-153,6</b>	<b>32,1</b>	<b>-</b>
Deutschland	-23,1	15,1	-	-114,3	26,8	-
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	-28,3	9,7	-	-125,4	6,1	-
<i>davon Max Bahr</i>	6,4	5,4	18,3	15,3	23,1	-33,8
<i>davon Sonstiges</i>	-1,3	-0,1	-	-4,2	-2,4	-76,8
International	13,0	16,9	-22,9	-39,4	5,2	-
<b>Finanzergebnis in Mio. €</b>	<b>-22,1</b>	<b>-6,1</b>	<b>-</b>	<b>-46,3</b>	<b>-31,8</b>	<b>-45,5</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. €</b>	<b>-32,2</b>	<b>25,9</b>	<b>-</b>	<b>-359,4</b>	<b>0,3</b>	<b>-</b>
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag in Mio. €</b>	<b>-25,9</b>	<b>11,7</b>	<b>-</b>	<b>-348,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-</b>
Ergebnis je Aktie in €	-0,45	0,19	-	-6,03	-0,03	-
<b>Bilanzdaten</b>						
Finanzmittelbestand in Mio. €				187,1	301,2	-37,9
Netto-Finanzmittelbestand in Mio. €				-314,3	-151,6	-
Net working capital in Mio. €				408,1	352,0	15,9
<b>Sonstige Finanzdaten</b>						
Investitionen in Mio. €				59,4	44,3	34,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Mio. €				-55,4	102,7	-
<b>Operative Daten</b>						
<b>Anzahl der Filialen</b>				<b>441</b>	<b>436</b>	<b>1,1</b>
Deutschland				331	330	0,3
<i>davon Praktiker Deutschland</i>				236	235	0,4
<i>davon Max Bahr</i>				78	78	0,0
<i>davon Sonstiges</i>				17	17	0,0
International				110	106	3,8
<b>Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 30.09.)</b>				<b>20.184</b>	<b>21.717</b>	<b>-7,1</b>
Deutschland				11.321	11.947	-5,2
<i>davon Praktiker Deutschland</i>				8.047	8.520	-5,6
<i>davon Max Bahr</i>				2.892	3.050	-5,2
<i>davon Sonstiges</i>				382	377	1,3
International				8.863	9.770	-9,3

Aufgrund von Rundungen kann es im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen.

**KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

Die ersten neun Monate 2011 – Zusammenfassung.....	4
„Praktiker 2013“ .....	5
Rückstellungen für belastende Verträge, Wertminderungen auf Sachanlagen und Geschäfts- oder Firmenwerte.....	7
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	8
Marktumfeld Deutschland.....	15
Segmentberichterstattung Praktiker Deutschland.....	15
Segmentberichterstattung Max Bahr.....	17
Segmentberichterstattung Sonstiges .....	17
Marktumfeld International .....	18
Segmentberichterstattung International.....	18
Chancen- und Risikobericht.....	20
Prognosebericht .....	20

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	21
Überleitung zum Gesamtergebnis .....	21
Konzernbilanz .....	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	24
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	25
Erläuternde Anhangangaben .....	26

## DIE ERSTEN NEUN MONATE 2011 – ZUSAMMENFASSUNG

### Umsatzrends unverändert

Im Umsatz haben sich die Trends aus dem ersten Halbjahr auch im dritten Quartal weiter fortgesetzt. Während sich der Umsatz bei der Marke Max Bahr besser entwickelt haben dürfte als der Umsatz der deutschen Baumarktbranche insgesamt, lag er bei Praktiker Deutschland erneut deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Der Rückgang fiel allerdings etwas moderater aus als im ersten Halbjahr. Der Quartalswert verdeckelt zudem, dass im Monatsverlauf eine aufsteigende Tendenz zu beobachten war – mit einem deutlich schwächeren Minus im September als im Juli. Im Auslandsgeschäft blieben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor allem in den für Praktiker wichtigen Märkten Rumänien und Griechenland weiterhin schwierig. Entsprechend lag auch international der Umsatz im dritten Quartal erneut deutlich unter Vorjahr. Ein Teil davon ist allerdings darauf zurückzuführen, dass praktisch alle osteuropäischen Währungen wieder stärker unter Abwertungsdruck gerieten.

### Abbau der Vorräte mit hoher Priorität

Das operative Ergebnis (EBITA) ging im dritten Quartal stärker zurück als in den ersten sechs Monaten. Selbst vor Berücksichtigung von Sondereffekten aus dem Programm „Praktiker 2013“ konnte der Praktiker Konzern im dritten Quartal nur ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen. Das war nicht allein dem Umsatzrückgang zuzuschreiben. In der zweiten Jahreshälfte erhielt das Bemühen, das Vorratsvermögen abzubauen hohe Priorität. Denn zur Jahresmitte hatten die Vorräte ein Niveau erreicht, das deutlich über dem des Vorjahres lag, weil der Umsatz vor allem bei Praktiker Deutschland im zweiten Quartal stärker als erwartet zurückgegangen war. Dieses Missverhältnis konnte im dritten Quartal bereits weitgehend korrigiert werden. Konzernweit, vor allem aber bei Praktiker Deutschland, sorgten Marketingmaßnahmen mit entsprechenden Preiszugeständnissen für einen beschleunigten Verkauf der Überbestände. Das hatte eine positive Auswirkung auf working capital und vor allem Liquidität, ging aber zu Lasten des Ertrags.

Wie geplant wurden Ende September die fälligen Wandschuldverschreibungen in Höhe von 147,1 Millionen Euro aus den liquiden Mitteln zurückgezahlt.

### Vorstandswechsel beeinflusst strategische Ausrichtung

Am 15. August 2011 wurden Thomas Fox und Josef Schultheis als Mitglieder des Vorstands bestellt. Thomas Fox hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 den Vorstandsvorsitz übernommen und damit die Nachfolge von Wolfgang Werner angetreten, der sein Mandat im dritten Quartal niedergelegt hatte. Josef Schultheis hat die neu geschaffene Position des Chief Restructuring Officers übernommen. Vom 16. August 2011 bis zum Eintritt von Thomas Fox hatte Josef Schultheis kommissarisch den Vorstandsvorsitz übernommen. Thomas Fox und Josef Schultheis sind ausgewiesene Experten in Restrukturierungsfragen. Sie haben in der Vergangenheit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, darunter auch Unternehmen im Einzelhandel, erfolgreich restrukturiert und neu aufgestellt. Der Wechsel im Vorstandsvorsitz wird Veränderungen in der strategischen Ausrichtung des Praktiker Konzerns mit sich bringen. Die Veränderungen bauen auf der im Rahmen des Programms „Praktiker 2013“ geleisteten Arbeit auf. Allerdings werden die einzelnen Maßnahmen neu bewertet, priorisiert, neu justiert und wenn nötig ergänzt.

### Umsatz und Ertrag 2011 unter Vorjahr

Das Management rechnet damit, dass die weitere Entwicklung von Umsatz und Ertrag in den verbleibenden Monaten des Jahres der Tendenz der ersten neun Monate folgt und damit die Vorjahreswerte deutlich unterschritten werden.

## „PRAKTIKER 2013“ – PRAKTIKER DEUTSCHLAND NEU POSITIONIERT

### Repositionierung von Praktiker Deutschland weiterhin im Fokus

Die Arbeit im Programm „Praktiker 2013“ wurde auch im dritten Quartal auf unterschiedlichen Ebenen mit unterschiedlichen Maßnahmen fortgeführt. Dabei lag der Fokus unverändert auf der Neupositionierung von Praktiker in Deutschland. Wesentliche Elemente wie die Einführung von Kundenlotsen, neuen Orientierungshilfen im Markt oder einer besseren Kommunikation der Serviceleistungen waren zu Beginn des zweiten Quartals eingeführt worden. Dasselbe gilt für die Eigenmarke „Praktiker“, die zunächst in vier umsatzstarken Sortimenten zu einem wesentlichen Bestandteil des Sortimentsaufbaus entwickelt und als „clevere Wahl“ positioniert wurde. Im dritten Quartal lag der Schwerpunkt der Arbeiten dann auf einer Überarbeitung weiterer Sortimente, der Verstärkung des Konzepts der „Triples“ – einer besonders prägnanten Form der Produktpräsentation im Markt – und einer grundlegenden Überarbeitung der Preisstrategie hin zu attraktiveren Regalpreisen und weniger Rabattaktionen.

### Umbau der Logistikkette begonnen

Umgesetzt wurde bei Praktiker Deutschland zudem die Trennung des Marktpersonals in „Verkauf“ und „Inhouse Logistik“. Diese Trennung erlaubt einen effektiveren Einsatz der Marktmitarbeiter und vermittelt dem Kunden zugleich eine verlässlichere Serviceorientierung. Die Umstellung wird im vierten Quartal abgeschlossen, der erste Baustein im fundamentalen Umbau der Logistikkette in Deutschland ist dann gelegt. Der zweite Baustein, das Projekt „Automatisierte Zentralsdisposition“, hat im dritten Quartal Umsetzungsreife erlangt. Zwar sind noch letzte Arbeiten an der Software nötig, aber Schulungen und Rollout der neuen Prozesse sind für Anfang 2012

geplant. Zur Optimierung der Supply Chain entsteht zudem ein zunächst national ausgerichtetes, vertriebslinienübergreifendes, zentral gesteuertes Logistiknetzwerk. Die Vorarbeiten und Planungen sind abgeschlossen, die zur Umsetzung benötigten Vereinbarungen mit Logistikdienstleistern und IT-Partnern in Verhandlung. Nach technischen Tests Anfang 2012 wird das Projekt im Rahmen eines Mehrstufenplans dann zügig umgesetzt.

Um den Datenaustausch mit Lieferanten zu vereinfachen, wird Ende 2011 das neue Praktiker Masterdata Management System in Deutschland online gehen. Damit lassen sich Artikelstammdaten von externen Datenpools oder direkt vom Lieferanten übernehmen und in der Praktiker-Systemwelt nutzbar machen. Praktiker beschreitet damit einen innovativen Weg, der in der Baumarktbranche Maßstäbe setzt.

### Einkaufsgesellschaft in Hongkong hat Arbeit aufgenommen

Zur Jahresmitte hat die neu gegründete Einkaufsgesellschaft „Praktiker Group Buying“ in Hongkong wie geplant ihre Arbeit aufgenommen. Sie übernimmt Schritt für Schritt auch alle den Einkauf begleitenden Dienstleistungen vom bisherigen externen Dienstleistungspartner in Asien, so zum Beispiel die Rechnungs- und Zahlungsabwicklung oder die Währungssicherung. Die Gesellschaft kümmert sich zudem um die Zertifizierung der Lieferanten, die Qualitätsprüfung und die Warenlogistik.

### Harmonisierung und Standardisierung im Segment International

Im internationalen Geschäft lag der Fokus der Programmarbeit auf Harmonisierung, Standardisierung und Vereinheitlichung der unterschiedlichsten Aktivitäten. So wird die Zahl rein lokaler oder länderspezifischer Lieferanten sukzessive verringert. Ziel ist, auf Dauer im We-

#### Sondereffekte „Praktiker 2013“

in Mio. €

	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung	9M 2011	9M 2010	Veränderung
<b>Praktiker Konzern</b>	<b>-13,6</b>	<b>-8,0</b>	<b>-5,6</b>	<b>-41,1</b>	<b>-12,8</b>	<b>-28,3</b>
<b>Deutschland</b>	<b>-12,6</b>	<b>-8,0</b>	<b>-4,6</b>	<b>-39,2</b>	<b>-12,8</b>	<b>-26,4</b>
Praktiker Deutschland	-11,7	-7,5	-4,2	-35,4	-12,3	-23,1
Max Bahr	0,4	0,0	0,4	-0,1	0,0	-0,1
Sonstiges	-1,3	-0,5	-0,8	-3,7	-0,5	-3,2
<b>International</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,9</b>

sentlichen mit solchen Lieferanten zusammenzuarbeiten, die alle Länder beliefern können. Das reduziert die Komplexität und erzwingt einen höheren Grad an Übereinstimmung im Warenangebot. Derselben Idee folgen die Entscheidungen, die logistischen Strukturen zu vereinfachen und zu vereinheitlichen sowie interne Standards grenzüberschreitend einzuführen.

#### Überprüfung der Maßnahmen nach Wechsel im Vorstand

Der Wechsel im Vorstandsvorsitz wird Veränderungen in der strategischen Ausrichtung des Praktiker Konzerns mit sich bringen. Die Veränderungen bauen auf der im Rahmen des Programms „Praktiker 2013“ geleisteten Arbeit auf. Dabei werden die einzelnen Maßnahmen neu bewertet, priorisiert, neu justiert und wenn nötig ergänzt.

#### Anhaltende Sonderaufwendungen

Im dritten Quartal 2011 fielen im Zusammenhang mit Maßnahmen aus „Praktiker 2013“ insgesamt Sonderaufwendungen in Höhe von 13,6 Millionen Euro an. Für den Zeitraum der ersten neun Monate ergibt sich daraus in Summe eine Belastung von 41,1 Millionen Euro, die in dieser Größenordnung den ursprünglichen Planungen entspricht. Wie schon in den Monaten zuvor, entfiel auch im dritten Quartal der größte Teil dieser Aufwendungen (11,7 Millionen Euro) auf Praktiker Deutschland für die Umsetzung des neuen Vermarktungskonzepts in den Märkten, für Maßnahmen der Vertriebseffizienz, des zentralen Einkaufs und für die Arbeiten im Programm-büro einschließlich externer Beratung. Hierin enthalten sind auch die Sonderaufwendungen für die Veränderung im Vorstand in Höhe von 2,4 Millionen Euro.

Die Sonderaufwendungen aus „Praktiker 2013“ waren im dritten Quartal mit 10,0 Millionen Euro (Neunmonatszeitraum 34,2 Millionen Euro) den Vertriebskosten, mit 3,5 Millionen Euro (Neunmonatszeitraum 7,0 Millionen Euro) den Verwaltungskosten zuzuordnen.

Im Vorjahr waren im dritten Quartal 8,0 Millionen Euro und in den ersten neun Monaten 12,8 Millionen Euro an Sonderaufwendungen angefallen.

Die Umsetzung von Maßnahmen des Programms „Praktiker 2013“ löste im dritten Quartal einen Investitionsbedarf in Höhe von 14,4 Millionen Euro (Neunmonatszeitraum 26,6 Millionen Euro) aus. Im dritten Quartal des Vorjahres fielen vergleichbare Investitionen in Höhe von 1 Million Euro an. Das war auch gleichzeitig das Investitionsvolumen der ersten neun Monate.

## ANPASSUNG ZUKÜNFTIGER PLANUNGSWERTE IM ZWEITEN QUARTAL 2011 FÜHRTE ZU WEITEREN SONDEREFFEKTEN

Mit dem Abschluss des ersten Halbjahres hat der Praktiker Konzern Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 43,7 Millionen Euro vorgenommen, den Rückstellungen für belastende Verträge 47,3 Millionen Euro zugeführt und die vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwerte um 159,5 Millionen Euro berichtigt. Insgesamt ist dadurch das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) mit 250,5 Millionen Euro einmalig belastet worden.

Die Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und Sachanlagen sowie die Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge führten auch zu Anpassungen der aktiven latenten Steuern (21,4 Millionen Euro) und der

passiven latenten Steuern (29,9 Millionen Euro). Zudem ergab die Neueinschätzung der zukünftigen Ertragsaussichten einen Abwertungsbedarf der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (13,7 Millionen Euro) und auf temporäre Differenzen (15,3 Millionen Euro).

Zum 30. September 2011 ergab sich kein Bedarf zur Anpassung der Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und der Rückstellungen für belastende Verträge.

Die Grundlagen für die jeweiligen Wertminderungen, Zuführungen zu Rückstellungen und Anpassungen der Steuern wurden bereits im Halbjahresfinanzbericht detailliert dargestellt (Seiten 7 und 8).

### Q3 Sondereffekte

in Mio. €	Praktiker Konzern		Praktiker Deutschland		Max Bahr		Sonstiges		International	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
EBITA vor Sondereffekten	3,5	40,0	-16,6	17,3	6,1	5,4	0,0	0,4	14,0	16,9
Sondereffekte „Praktiker 2013“	-13,6	-8,0	-11,7	-7,5	0,4	0,0	-1,3	-0,5	-1,0	0,0
EBITA nach Sondereffekten „Praktiker 2013“	-10,1	32,0	-28,3	9,7	6,4	5,4	-1,3	-0,1	13,0	16,9
Sondereffekte aus Wertminderung Sachanlagevermögen und Rückstellungszuführungen für belastende Verträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITA (ausgewiesen)	-10,1	32,0	-28,3	9,7	6,4	5,4	-1,3	-0,1	13,0	16,9
Sondereffekte aus Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	-10,1	32,0	-28,3	9,7	6,4	5,4	-1,3	-0,1	13,0	16,9

### 9M Sondereffekte

in Mio. €	Praktiker Konzern		Praktiker Deutschland		Max Bahr		Sonstiges		International	
	9M 2011	9M 2010	9M 2011	9M 2010	9M 2011	9M 2010	9M 2011	9M 2010	9M 2011	9M 2010
EBITA vor Sondereffekten	-21,5	54,4	-48,7	18,5	22,7	23,1	-0,5	-1,9	5,1	14,7
Sondereffekte „Praktiker 2013“	-41,1	-12,8	-35,4	-12,3	-0,1	0,0	-3,7	-0,5	-1,9	0,0
EBITA nach Sondereffekten „Praktiker 2013“	-62,6	41,6	-84,2	6,1	22,6	23,1	-4,2	-2,4	3,1	14,7
Sondereffekte aus Wertminderung Sachanlagevermögen und Rückstellungszuführungen für belastende Verträge	-91,0	-9,5*	-41,2	0,0	-7,3	0,0	0,0	0,0	-42,5	-9,5*
EBITA (ausgewiesen)	-153,6	32,1	-125,4	6,1	15,3	23,1	-4,2	-2,4	-39,4	5,2
Sondereffekte aus Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-159,5	0,0	-159,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	-313,1	32,1	-284,9	6,1	15,3	23,1	-4,2	-2,4	-39,4	5,2

\*hiervon 9,5 Millionen Euro Sonderaufwand aus Rückstellungszuführung aufgrund von kartellrechtlichen Risiken in Polen

## BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Q3 Gewinn- und Verlustrechnung			
in Mio. €			
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Umsatz	844,4	911,1	-7,3
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	273,0	315,9	-13,6
Marge in % vom Umsatz	32,3	34,7	-2,3 PP
Sonstige betriebliche Erträge	16,1	15,3	5,1
Vertriebskosten	279,6	276,8	1,0
Verwaltungskosten	19,5	22,1	-12,1
EBITDA	6,7	49,5	-86,5
EBITA	-10,1	32,0	-
EBIT	-10,1	32,0	-
Finanzergebnis	-22,1	-6,1	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	-32,2	25,9	-
Quartalsfehlbetrag/-überschuss	-25,9	11,7	-

9M Gewinn- und Verlustrechnung			
in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung in %
Umsatz	2.467,5	2.697,9	-8,5
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	819,4	897,8	-8,7
Marge in % vom Umsatz	33,2	33,3	-0,1 PP
Sonstige betriebliche Erträge	45,5	48,7	-6,5
Vertriebskosten	960,5	855,8	12,2
Verwaltungskosten	57,4	57,8	-0,8
EBITDA	-56,0	84,8	-
EBITA	-153,6	32,1	-
EBIT	-313,1	32,1	-
Finanzergebnis	-46,3	-31,8	-45,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-359,4	0,3	-
Periodenfehlbetrag	-348,4	-0,1	-

## Ertragslage

## Marktportfolio

Der Praktiker Konzern betrieb am Ende des dritten Quartals 441 Standorte, fünf mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Die Verkaufsfläche im Konzern lag zum 30. September 2011 um 1,3 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Im Ausland hat Praktiker seit dem letztjährigen Stichtag das Standortnetz um vier Märkte ausgeweitet, in Deutschland kam ein Standort hinzu.

Anzahl Standorte			
	30.09.2011	30.09.2010	Veränderung
<b>Praktiker Konzern</b>	<b>441</b>	<b>436</b>	<b>5</b>
<b>Deutschland</b>	<b>331</b>	<b>330</b>	<b>1</b>
Praktiker Deutschland	236	235	1
Max Bahr	78	78	0
extra BAU+HOBBY	17	17	0
<b>International</b>	<b>110</b>	<b>106</b>	<b>4</b>

Gewichtete Verkaufsfläche			
in Tausend m <sup>2</sup>			
	30.09.2011	30.09.2010	Veränderung in %
<b>Praktiker Konzern</b>	<b>2.888,8</b>	<b>2.853,0</b>	<b>1,3</b>
<b>Deutschland</b>	<b>2.116,1</b>	<b>2.106,5</b>	<b>0,5</b>
Praktiker Deutschland	1.424,0	1.414,6	0,7
Max Bahr	627,8	627,8	0,0
extra BAU+HOBBY	64,3	64,1	0,3
<b>International</b>	<b>772,7</b>	<b>746,5</b>	<b>3,5</b>

## Umsatz

Der Praktiker Konzern hat im dritten Quartal 2011 einen Umsatz von 844,4 Millionen Euro erzielt, das waren 7,3 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal. Im Vergleich zum ersten Halbjahr (minus 9,2 Prozent) hat sich die Umsatzdynamik also etwas verbessert.

Im Auslandsgeschäft gingen die Verkaufszahlen im dritten Quartal um 11,6 Prozent zurück. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren vor allem in den Ländern, in denen Praktiker traditionell hohe Umsatzbeiträge erzielt, unverändert schwierig. Negativ hat zur Umsatzentwicklung zusätzlich beigetragen, dass die Währungen Osteuropas im dritten Quartal mäßig bis kräftig abwerteten. Wären die Wechselkurse unverändert geblieben, wäre der Umsatz lediglich um 9,0 Prozent zurück gegangen.

In Deutschland verlief die Umsatzentwicklung der beiden Marken Praktiker und Max Bahr weiterhin so unterschiedlich wie schon in den ersten sechs Monaten des Jahres. Die Marke Praktiker erreichte im dritten Quartal lediglich 90,9 Prozent des vergleichbaren Vorjahresumsatzes. Damit fiel der Rückgang zwar geringer aus als im ersten Halbjahr (minus 14,5 Prozent), die Entwicklung blieb jedoch unbefriedigend. Die im zweiten Quartal umgesetzte Neupositionierung hat auch im dritten Quartal noch nicht die ursprünglich zu Jahresbeginn erwartete Umsatzwirkung entfaltet. Bei Max Bahr setzte sich im dritten Quartal der positive Um-

satztrend des ersten Halbjahres (plus 2,1 Prozent) mit einem Zuwachs von 2,8 Prozent weiter fort. Gleichzeitig dürfte Max Bahr sich damit etwas besser entwickelt haben als die deutsche Baumarktbranche insgesamt.

Q3 Umsatz			
in Mio. €			
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
<b>Praktiker Konzern</b>	<b>844,4</b>	<b>911,1</b>	<b>-7,3</b>
<b>Deutschland</b>	<b>592,0</b>	<b>625,5</b>	<b>-5,4</b>
Praktiker Deutschland	390,4	429,4	-9,1
Max Bahr	180,5	175,6	2,8
Sonstiges	21,1	20,5	2,8
<b>International</b>	<b>252,5</b>	<b>285,6</b>	<b>-11,6</b>

9M Umsatz			
in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung in %
<b>Praktiker Konzern</b>	<b>2.467,5</b>	<b>2.697,9</b>	<b>-8,5</b>
<b>Deutschland</b>	<b>1.779,2</b>	<b>1.937,8</b>	<b>-8,2</b>
Praktiker Deutschland	1.171,9	1.343,1	-12,7
Max Bahr	540,3	527,8	2,4
Sonstiges	67,0	66,8	0,3
<b>International</b>	<b>688,2</b>	<b>760,1</b>	<b>-9,5</b>

Q3 Umsatz			
Veränderungen gegenüber Vorjahr in %			
		Q3 2011	Q3 2010
Praktiker Konzern	absolut (in €)	-7,3	-5,9
	flächenbereinigt (in €)	-8,3	-7,1
	absolut (in Landeswährung)	-6,5	-6,4
	flächenbereinigt (in Landeswährung)	-7,5	-7,5
Deutschland	absolut	-5,4	-5,7
	Praktiker Deutschland	-9,1	-7,3
	Max Bahr	2,8	-1,3
	flächenbereinigt	-6,0	-5,7
International	absolut (in €)	-11,6	-6,2
	flächenbereinigt (in €)	-13,6	-10,0
	absolut (in Landeswährung)	-9,0	-7,8
	flächenbereinigt (in Landeswährung)	-11,1	-11,2

9M Umsatz			
Veränderungen gegenüber Vorjahr in %			
		9M 2011	9M 2010
Praktiker Konzern	absolut (in €)	-8,5	-5,8
	flächenbereinigt (in €)	-9,4	-7,4
	absolut (in Landeswährung)	-8,1	-6,6
	flächenbereinigt (in Landeswährung)	-9,0	-8,2
Deutschland	absolut	-8,2	-6,3
	Praktiker Deutschland	-12,7	-7,5
	Max Bahr	2,4	-3,3
	flächenbereinigt	-8,4	-7,1
International	absolut (in €)	-9,5	-4,5
	flächenbereinigt (in €)	-11,8	-8,3
	absolut (in Landeswährung)	-8,0	-7,3
	flächenbereinigt (in Landeswährung)	-10,4	-10,9

Q3 Kundenkontakte und durchschnittlicher Einkauf				
	Kundenkontakte		Durchschnittlicher Einkauf	
	in Mio.	Veränd. in % zum Vj.	in €	Veränd. in % zum Vj.
<b>Praktiker Konzern</b>	<b>30,9</b>	<b>-7,4</b>	<b>27,22</b>	<b>0,0</b>
<b>Deutschland</b>	<b>21,5</b>	<b>-6,8</b>	<b>27,42</b>	<b>1,4</b>
Praktiker Deutschland	14,6	-8,6	26,70	-0,6
Max Bahr	6,2	-2,7	29,47	5,2
Sonstiges	0,6	-4,3	23,93	9,2
<b>International</b>	<b>9,4</b>	<b>-8,6</b>	<b>26,78</b>	<b>-3,1</b>

9M Kundenkontakte und durchschnittlicher Einkauf				
	Kundenkontakte		Durchschnittlicher Einkauf	
	in Mio.	Veränd. in % zum Vj.	in €	Veränd. in % zum Vj.
<b>Praktiker Konzern</b>	<b>92,7</b>	<b>-7,8</b>	<b>26,49</b>	<b>-0,8</b>
<b>Deutschland</b>	<b>66,5</b>	<b>-8,6</b>	<b>26,57</b>	<b>0,4</b>
Praktiker Deutschland	45,2	-10,8	25,97	-2,1
Max Bahr	19,3	-3,0	28,26	5,2
Sonstiges	2,0	-7,7	23,78	8,7
<b>International</b>	<b>26,2</b>	<b>-5,9</b>	<b>26,29</b>	<b>-3,6</b>

### Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Rohertragsmarge im Konzern hat sich im dritten Quartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozentpunkte auf 32,3 Prozent verringert. In den ersten sechs Monaten war sie um 1,1 Prozentpunkte gestiegen. Die Umkehr des positiven Trends hat einen wesentlichen Grund: Im ersten Halbjahr waren die Vorräte im Praktiker Konzern zu stark gewachsen. Um sie wieder auf Normalmaß zurückzuführen, wurden im dritten Quartal Überbestände im Rahmen von Sonderaktionen mit hohen Preiszugeständnissen und entsprechend negativer Wirkung auf die Rohertragsmarge abverkauft.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im dritten Quartal leicht über dem Niveau des Vorjahres.

### Sondereffekte innerhalb der Vertriebs- und Verwaltungskosten

„Praktiker 2013“ führte auch im dritten Quartal zu Sonderaufwendungen. Sie erreichten 13,6 Millionen Euro und

lagen damit weitgehend im Rahmen der ursprünglichen Erwartungen. Lediglich 2,4 Millionen Euro des Sonderaufwands, die im Zusammenhang mit den Veränderungen im Vorstand stehen, waren ursprünglich nicht vorgesehen. 10,0 Millionen Euro der Sondereffekte wurden den Vertriebskosten, 3,5 Millionen Euro den Verwaltungskosten zugeordnet. Andere Sondereffekte, wie sie etwa im zweiten Quartal aus Wertminderungen im Anlagevermögen und Zuführungen zu Rückstellungen für belastende Verträge angefallen waren, hat es im dritten Quartal nicht wieder gegeben.

In den ersten neun Monaten hat „Praktiker 2013“ insgesamt belastende Sondereffekte in Höhe von 41,1 Millionen Euro ausgelöst. Daneben resultierten aus den genannten Wertminderungen und Rückstellungszuführungen im zweiten Quartal weitere Sonderbelastungen in Höhe von 91,0 Millionen Euro. Damit summieren sich die belastenden Sondereffekte bis zum Ende des Berichtszeitraums auf insgesamt 132,1 Millionen Euro. Mit 125,2 Millionen Euro waren sie überwiegend den Vertriebskosten zuzuordnen.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten nahmen im dritten Quartal um 2,8 Millionen Euro auf 279,6 Millionen Euro zu. In den ersten neun Monaten fiel die Zunahme wegen der hohen Sonderaufwendungen aus dem zweiten Quartal mit 104,8 Millionen Euro auf 960,5 Millionen Euro wesentlich höher aus.

Um die genannten Sondereffekte bereinigt sind die Vertriebskosten im dritten Quartal um 1,4 Prozent beziehungsweise 3,8 Millionen Euro gesunken. Dieselbe Rechnung für die ersten neun Monate ergibt einen Rückgang um 0,7 Prozent beziehungsweise 5,6 Millionen Euro.

### Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten nahmen im dritten Quartal um 12,1 Prozent auf 19,5 Millionen Euro ab. Vor Sonderaufwendungen lagen sie um 9,2 Prozent beziehungsweise 1,6 Millionen Euro unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal. Für die ersten neun Monate lagen die Verwaltungskosten sowohl vor als auch nach Sondereffekten in etwa auf Vorjahresniveau.

### Operatives Ergebnis (EBITA)

Das operative Ergebnis des Praktiker Konzerns wird für das dritte Quartal mit minus 10,1 Millionen Euro und für die ersten neun Monate mit minus 153,6 Millionen Euro ausgewiesen. Adjustiert man das EBITA um alle Sondereffekte aus „Praktiker 2013“ und den Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und die Zuführungen zu den Rückstellungen für belastende Verträge aus dem ersten Halbjahr, so ergibt sich in den ersten neun Monaten ein operatives Ergebnis von minus 21,5 Millionen Euro und im dritten Quartal ein Plus von 3,5 Millionen Euro. Im dritten Quartal

des Vorjahres hatte das vergleichbar gerechnete Ergebnis 40,0 Millionen Euro ausgemacht, im Neunmonatszeitraum 54,4 Millionen Euro.

Max Bahr hat im dritten Quartal erneut ein positives EBITA erzielt. Es machte 6,4 Millionen Euro aus (Neun Monate 15,3 Millionen Euro). Praktiker Deutschland schließt das dritte Quartal mit einem EBITA von minus 28,3 Millionen Euro ab (Neun Monate minus 125,4 Millionen Euro), Praktiker International mit plus 13,0 Millionen Euro (Neun Monate minus 39,4 Millionen Euro).

Wechselkursveränderungen haben sich auch im dritten Quartal wieder im Ergebnis niedergeschlagen. Wären sie unverändert geblieben, wäre das EBITA im dritten Quartal um 0,5 Millionen Euro höher ausgefallen und in den ersten neun Monaten um 0,8 Millionen Euro.

Q3 Sonstige betriebliche Erträge, Vertriebs- und Verwaltungskosten, EBITA			
in Mio. €			
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>273,0</b>	<b>315,9</b>	<b>-42,8</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>16,1</b>	<b>15,3</b>	<b>0,8</b>
<b>Vertriebskosten</b>	<b>279,6</b>	<b>276,8</b>	<b>2,8</b>
darin enthaltene Sondereffekte	-10,0	-3,4	-6,6
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>19,5</b>	<b>22,1</b>	<b>-2,7</b>
darin enthaltene Sondereffekte	-3,5	-4,6	1,1
<b>EBITA</b>	<b>-10,1</b>	<b>32,0</b>	<b>42,1</b>
darin enthaltene Sondereffekte	-13,6	-8,0	-5,6
<b>EBITA vor Sondereffekten</b>	<b>3,5</b>	<b>40,0</b>	<b>-36,5</b>

9M Sonstige betriebliche Erträge, Vertriebs- und Verwaltungskosten, EBITA			
in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>819,4</b>	<b>897,8</b>	<b>-78,4</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>45,5</b>	<b>48,7</b>	<b>-3,2</b>
<b>Vertriebskosten</b>	<b>960,5</b>	<b>855,8</b>	<b>104,8</b>
darin enthaltene Sondereffekte	-125,2	-14,8	-110,4
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>57,4</b>	<b>57,8</b>	<b>-0,5</b>
darin enthaltene Sondereffekte	-7,0	-7,5	0,6
<b>EBITA</b>	<b>-153,6</b>	<b>32,1</b>	<b>-185,7</b>
darin enthaltene Sondereffekte	-132,1	-22,3	-109,8
<b>EBITA vor Sondereffekten</b>	<b>-21,5</b>	<b>54,4</b>	<b>-75,9</b>

### Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Zur Jahresmitte hatten sich aus der Neueinschätzung der Zukunftsaussichten der einzelnen Geschäftsfelder Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 159,5 Millionen Euro ergeben. Wertminderungen dieser Art sind im dritten Quartal nicht wieder angefallen.

### Finanzergebnis

Im Finanzergebnis des dritten Quartals schlägt sich letztmalig die erhöhte Zinsbelastung nieder, die der Praktiker Konzern zwei Quartale lang getragen hatte, weil die Refinanzierung der Ende September fälligen Wandelschuldverschreibungen bereits im Februar durch Emission einer Unternehmensanleihe gesichert worden war. Das sonstige Finanzergebnis ist erneut von Wechselkurseffekten geprägt, weil die Abwertung der osteuropäischen Währungen insbesondere den Gegenwartswert der in Euro festgelegten Mietverbindlichkeiten in diesen Ländern entsprechend erhöht hat.

Q3 Finanzergebnis			
in Mio. €			
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>5,6</b>	<b>7,4</b>	<b>-1,7</b>
davon Zinserträge	1,0	0,7	0,3
davon Kursgewinne und Derivate	4,7	6,5	-1,8
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>27,7</b>	<b>13,4</b>	<b>14,3</b>
davon Zinsaufwand Finanzierungs-Leasing	5,8	6,0	-0,2
davon Aufzinsung Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen	1,2	1,0	0,2
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,2	2,2	3,0
davon Kursverluste und Derivate	14,8	3,0	11,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-22,1</b>	<b>-6,1</b>	<b>-16,0</b>

9M Finanzergebnis			
in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>20,3</b>	<b>23,2</b>	<b>-2,9</b>
davon Zinserträge	2,5	1,3	1,3
davon Kursgewinne und Derivate	17,6	21,7	-4,0
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>66,5</b>	<b>55,0</b>	<b>11,5</b>
davon Zinsaufwand			
Finanzierungs-Leasing	17,4	18,2	-0,8
davon Aufzinsung Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen	3,7	3,2	0,5
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,9	6,2	8,7
davon Kursverluste und Derivate	27,4	24,0	3,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-46,3</b>	<b>-31,8</b>	<b>-14,5</b>

**Periodenfehlbetrag**

Die zum Halbjahresabschluss vorgenommene Anpassung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr und zusätzliche Sonder-effekte beeinflussen auch das Steuerergebnis. Effekte der vorge-nommenen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwer-te und das Sachanlagevermögen sowie der Zuführungen zu den Rückstellungen für belastende Verträge auf die latenten Steu-ern wurden im Zeitpunkt ihres Anfallens berücksichtigt. Zum 30. September 2011 ergab sich kein Bedarf zur Anpassung.

In Summe ergibt sich für die ersten neun Monate ein Steuerertrag von 11,0 Millionen Euro, was einer rechneri-schen Steuerquote von 3,0 Prozent entspricht. Nach Berück-sichtigung der Steuern ergibt sich für das dritte Quartal ein Fehlbetrag von 25,9 Millionen Euro und für die ersten neun Monate von 348,4 Millionen Euro.

**Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das dritte Quartal wird mit minus 0,45 Euro (Vorjahresquartal plus 0,19 Euro) ausgewiesen, für die ersten neun Monate mit minus 6,03 Euro (Vorjahreszeitraum minus 0,03 Euro).

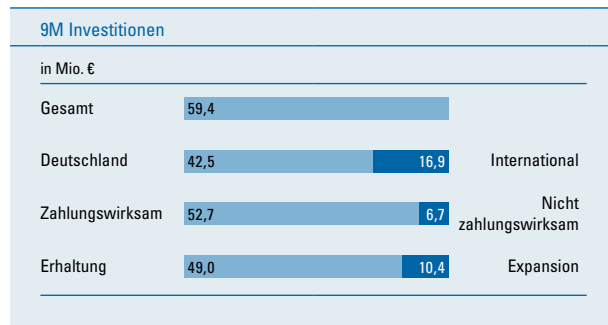
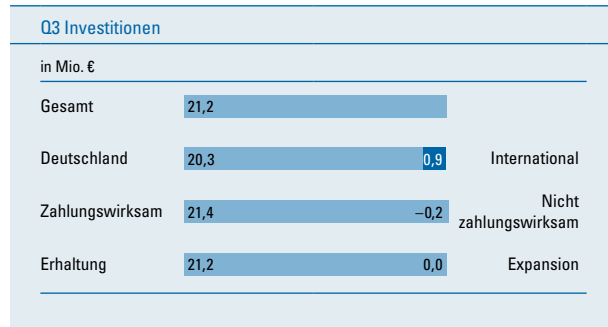
**Finanzlage**

**Investitionen**

Im dritten Quartal 2011 wurden insgesamt 21,2 Millionen Euro investiert (Vorjahreszeitraum 12,9 Millionen Euro). Da-mit erreichten die Investitionen in den ersten neun Monaten 59,4 Millionen Euro (Vorjahr 44,3 Millionen Euro).

Die Investitionen im dritten Quartal sind niedriger aus-gefallen als ursprünglich zu Jahresbeginn geplant, weil das Management entschieden hat, sie in der zweiten Jahres-hälfte auf das unbedingt notwendige Maß zurückzuführen.

Die nicht-zahlungswirksamen Investitionen fielen im dritten Quartal geringfügig negativ aus – ein Effekt, der von der Ab-wertung des polnischen Zloty auf den Investitionswert des neu eröffneten Marktes in Leszno (Polen) ausgelöst wurde.



**Finanzierung**

Am Ende der Berichtsperiode hat Praktiker die fälligen Wan-delschuldverschreibungen in Höhe von 147,1 Millionen Euro aus eigenen liquiden Mitteln zurückgezahlt. Nachdem be-reits im Februar 2011 die Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Millionen Euro vorzeitig zurückgezahlt worden waren, reduzieren sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten – un-geachtet der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing – dadurch auf die zu Beginn des Jahres begebene Unterneh-mensanleihe in Höhe von 250,0 Millionen Euro. Sie wird im Fe-bruar 2016 fällig und unterliegt keinen finanziellen Nebenbe-dingungen (Financial Covenants), bei deren Nichterfüllung die Gläubiger berechtigt wären, ihre Forderungen fällig zu stellen.

**Kapitalflussrechnung**

Der operative Cashflow lag in den ersten neun Monaten mit minus 55,4 Millionen Euro weit unter dem vergleichba-ren Vorjahreswert (plus 102,7 Millionen Euro). Hier schlug sich vor allem das schlechtere Ergebnis nieder. Die Vor-ratsbestände, die zur Jahresmitte noch erheblich über dem vergleichbaren Vorjahreswert gelegen hatten, konnten in-nerhalb des dritten Quartals deutlich zurückgeführt werden. Sie lagen Ende September 2011 leicht unter dem vergleich-baren Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten aus Lieferun-gen und Leistungen nahmen gegenüber dem Jahresbeginn lediglich um 26,5 Millionen Euro zu und damit in wesentlich

geringerem Ausmaß als im Vorjahr. Darin spiegelt sich die Anpassung der Bestellvolumina an die Umsatzentwicklung wider.

Der Abfluss von Finanzmitteln für die Investitionstätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten 51,9 Millionen Euro. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert geht im Wesentlichen auf die Investitionen in die Praktiker-Märkte in Deutschland sowie in Renovierung und Expansion im internationalen Geschäft zurück.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte 23,6 Millionen Euro. Ein Zufluss in Höhe von 246,7 Millionen Euro ergab sich aus der Emission der Unternehmensanleihe im Februar. Diesem standen die vorzeitige Rückzahlung der Schuldscheindarlehen (50,0 Millionen Euro) im ersten Quartal und die Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen (147,1 Millionen Euro) im September gegenüber.

Am Ende der Berichtsperiode verfügte der Praktiker Konzern über einen Finanzmittelbestand in Höhe von 182,0 Millionen Euro (Vorjahreszeitpunkt 301,2 Millionen Euro). Bereinigt um die Ende September planmäßig erfolgte Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen konnte der Zahlungsmittelbestand von Juli bis September um gut 30 Millionen Euro erhöht werden.

Kapitalflussrechnung			
in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung
Ergebnis vor Ertragsteuern	-359,4	0,3	-359,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-55,4	102,7	-158,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,9	-39,7	-12,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23,6	-25,3	48,9
Finanzmittelbestand 30.09.	182,0	301,2	-119,2

## Vermögenslage

### Bilanz

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt hat sich die Bilanz des Praktiker Konzerns zum 30. September 2011 um 357,6 Millionen Euro oder 16,6 Prozent verkürzt. Auf der Aktivseite nahmen die Geschäfts- oder Firmenwerte ab, weil bereits zum Halbjahr die auf Praktiker Deutschland entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte vollständig wertberichtigt werden mussten. Der Buchwert der Sachanlagen ging aufgrund des ebenfalls zum Halbjahr angefallenen Wertminderungsbedarfs deutlich zurück. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die Vorräte konnten leicht unter das Vorjahresniveau verringert werden.

Auf der Passivseite hat sich vor allem die Eigenkapitalausstattung verringert. Hier schlagen sich die hohen Verluste nieder, die insbesondere auch aus der Neubewertung der Bilanzpositionen stammen. Nachdem Ende September die Neustrukturierung der Finanzierung abgeschlossen wurde, liegen die Finanzverbindlichkeiten rund 50 Millionen Euro über dem Vorjahr. Die Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing waren weiter rückläufig, weil sie planmäßiger Tilgung unterliegen und daher zurückgehen, solange keine neuen Standorte nach IFRS entsprechend zu qualifizieren sind. Die langfristigen Rückstellungen stiegen aufgrund der im zweiten Quartal notwendig gewordenen Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge deutlich an.

Zum Halbjahr hatten bereits die Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und Sachanlagen sowie die Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge auch zu einer Anpassung der aktiven und passiven latenten Steuern geführt. Zudem hatte die Neueinschätzung der zukünftigen Ertragsaussichten Abwertungsbedarf bei den aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und auf temporäre Differenzen ergeben. Daran hat sich im dritten Quartal nichts geändert.

Bilanz			
in Mio. €			
	30.09.2011	30.09.2010	Veränderung
Eigenkapital	483,3	873,8	390,5
Bilanzsumme	1.796,7	2.154,3	357,6
Netto-Finanzposition	-314,3	-151,6	-162,6
Net working capital	408,1	352,0	56,1

### Netto-Verschuldung

Da sich das operative Ergebnis in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr erheblich verschlechtert hat und zudem die Investitionen das Vorjahresniveau überschreiten, sind auch die liquiden Mittel 2011 stärker in Anspruch genommen worden als im Vorjahr. Die Netto-Finanzposition lag daher am Ende der Berichtsperiode bei minus 314,3 Millionen Euro und damit deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (minus 151,6 Millionen Euro). Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 hatte die Netto-Finanzposition bei minus 184,7 Millionen Euro gelegen.

Die Finanzschulden setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing in Höhe von 250,8 Millionen Euro (Vorjahr 260,2 Millionen Euro), der im Februar 2011 platzierten Unternehmensanleihe (247,1 Millionen Euro) und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3,5 Millionen Euro (im Vorjahr nicht in Anspruch genommen).

### Net working capital

Das net working capital wurde zum Ende des dritten Quartals mit 408,1 Millionen Euro ausgewiesen (Vorjahreszeitpunkt 352,0 Millionen Euro). Der Anstieg geht im Wesentlichen darauf zurück, dass die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stärker zurückgegangen sind als die Vorräte.

## MARKTUMFELD DEUTSCHLAND

### Gute konjunkturelle Rahmendaten

In den ersten sechs Monaten ist der deutsche DIY-Markt nach Angaben des Branchenverbands BHB absolut um 2,0 Prozent, flächenbereinigt um 1,4 Prozent gewachsen. Das dritte Quartal scheint allerdings wegen eines kräftigen Nachfrageeinbruchs im Juli gegenüber dem ersten Halbjahr an Dynamik eingebüßt zu haben.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PRAKTIKER DEUTSCHLAND

Q3 Eckdaten Praktiker Deutschland			
Umsatz, Rohertrag, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Umsatz	<b>390,4</b>	429,4	-9,1
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	<b>-9,3</b>	-7,3	-
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	<b>122,2</b>	151,8	-19,5
Bruttomarge vom Umsatz in %	<b>31,3</b>	35,4	-4,1 PP
EBITA	<b>-28,3</b>	9,7	-
in % vom Umsatz	<b>-7,2</b>	2,3	-
Investitionen	<b>18,8</b>	6,6	-

9M Eckdaten Praktiker Deutschland			
Umsatz, Rohertrag, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung in %
Umsatz	<b>1.171,9</b>	1.343,1	-12,7
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	<b>-12,7</b>	-7,7	-
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	<b>376,8</b>	429,8	-12,3
Bruttomarge vom Umsatz in %	<b>32,2</b>	32,0	0,2 PP
EBITA	<b>-125,4</b>	6,1	-
in % vom Umsatz	<b>-10,7</b>	0,5	-
Investitionen	<b>38,4</b>	15,0	-
Anzahl Märkte (30.09.)	<b>236</b>	235	0,4
Verkaufsfläche in 1.000 m <sup>2</sup> (30.09.)	<b>1.424,0</b>	1.414,6	0,7
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 30.09.)	<b>8.047</b>	8.520	-5,6

### Umsatz

Im dritten Quartal hat Praktiker Deutschland erneut den Umsatz des Vorjahres nicht erreichen können. Zwar lag der Rückgang mit 9,1 Prozent nicht mehr so hoch wie im ersten Halbjahr (minus 14,5 Prozent), doch konnten vor allem auf-

grund des schwachen Juli-Geschäfts die eigenen Planungen auch im dritten Quartal nicht erreicht werden. Der Durchschnittswert verdeckt allerdings, dass im Monatsverlauf eine aufsteigende Tendenz zu beobachten war – mit einem deutlich schwächeren Minus im September als im Juli. Die im zweiten Quartal des laufenden Jahres initiierte Neupositionierung von Praktiker in Deutschland – von einer ausschließlich rabattgetriebenen Marke hin zu einem Anbieter mit dauerhaft günstigen Regalpreisen, adäquatem Service-niveau und einfach strukturierten Sortimenten mit hohem Eigenmarkenanteil – hat noch nicht die Umsatzwirkungen entfaltet, die ursprünglich erwartet worden waren.

Der Neupositionierung wurden im dritten Quartal keine neuen Elemente hinzugefügt. Allerdings wurde das Konzept der „Triples“ – einer besonders prägnanten Form der Produktpräsentation im Markt – weiter ausgebaut und auf solche Produkte konzentriert, die sich in besonderer Weise dafür anbieten, dem Kunden auf einen Blick drei Produkte, drei Qualitäten und drei Preise in immer gleicher Struktur vorzustellen. Die Arbeit an den Sortimenten wurde fortgesetzt, um bis Ende 2012 Schritt für Schritt „Praktiker“ als Eigenmarke in allen Sortimenten einzuführen, die Preis-, Produkt- und Qualitätshierarchien zu überarbeiten und dadurch die Grundlagen für eine ebenfalls schrittweise, aber dauerhafte Anpassung der Regalpreise nach unten umzusetzen. Wie geplant wurden sieben Märkte grundrenoviert und geben mittlerweile dem neuen Konzept einen noch attraktiveren Rahmen.

### Rohertrag

Die kräftige Steigerung der Rohertragsmarge, die in den ersten sechs Monaten durch den Verzicht auf offene, generelle Rabattaktionen wie „20 Prozent auf alles“ erzielt werden konnte, setzte sich im dritten Quartal nicht weiter fort. Zur Jahresmitte hatten die Vorräte ein Niveau erreicht, das deutlich über dem des Vorjahres lag, weil der Umsatz vor allem bei Praktiker Deutschland im zweiten Quartal stärker als erwartet zurück gegangen war. Deshalb zielten die Anstrengungen im dritten Quartal maßgeblich darauf ab, die Vorräte wieder auf Normalmaß zu verringern. Die Überbestände wurden daher in Sonderaktionen mit hohen Preiszugeständnissen abverkauft – mit entsprechend negativer Wirkung auf die Rohertragsmarge. Im dritten Quartal erzielte Praktiker Deutschland daher nur eine Rohertragsmarge in Höhe von 31,3 Prozent, 4,1 Prozentpunkte weniger als im vergleichbaren Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten lag die Rohertragsmarge bei 32,2 Prozent und damit 0,2 Prozentpunkte über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

### Sondereffekte

Wie schon in den Vorquartalen, so fiel auch im dritten Quartal 2011 der größte Teil der vom Programm „Praktiker

2013“ ausgelösten Sondereffekte bei Praktiker Deutschland an. Schwerpunkt war, wie schon im ersten Halbjahr, der neue Marktauftritt. Hinzu kamen Aufwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung der Logistikabläufe und des Corporate Procurements sowie für die Arbeit des Programmbüros einschließlich externer Beratung und die Veränderungen im Vorstand. Insgesamt fielen für „Praktiker 2013“ im dritten Quartal 11,7 Millionen Euro Sonderaufwendungen an. Von Januar bis September addierten sich die vom Programm „Praktiker 2013“ ausgelösten Sondereffekte auf 35,4 Millionen Euro.

Daneben sind dem Segment Wertminderungen von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 14,2 Millionen Euro sowie Zuführungen zu den Rückstellungen für belastende Verträge von 27,0 Millionen Euro zuzurechnen. Sie waren bereits im zweiten Quartal angefallen.

Von Januar bis September 2011 beliefen sich die gesamten Sonderaufwendungen somit auf 76,6 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum 12,3 Millionen Euro) und auf 11,7 Millionen Euro im dritten Quartal (Vorjahresquartal 7,5 Millionen Euro).

#### Operatives Ergebnis (EBITA)

Im dritten Quartal hat Praktiker Deutschland vor den genannten Sondereffekten ein operatives Ergebnis in Höhe von minus 16,6 Millionen Euro erzielt und lag damit klar unter Vorjahr (plus 17,3 Millionen Euro).

Nach Berücksichtigung aller Sondereffekte schließt das dritte Quartal mit einem operativen Ergebnis in Höhe von minus 28,3 Millionen Euro (Vorjahr plus 9,7 Millionen Euro).

Für die ersten neun Monate ergibt sich vor Sondereffekten ein EBITA von minus 48,7 Millionen Euro, das sich durch die umfangreichen Sondereffekte auf ausgewiesene minus 125,4 Millionen Euro verschlechtert.

#### Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Zur Jahresmitte hatten sich aus der Neueinschätzung der Zukunftsaussichten der einzelnen Geschäftsfelder Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 159,5 Millionen Euro ergeben. Wertminderungen dieser Art sind im dritten Quartal nicht wieder angefallen.

#### Investitionen

In den ersten neun Monaten waren die Investitionen von der Neupositionierung von Praktiker Deutschland geprägt, etwa von der neuen Beschilderung, neuen Einkaufswagen oder den notwendig gewordenen Regalumbauten. Aber auch für andere Belange, etwa Renovierung, Umbauten oder Themen der IT-Infrastruktur, wurden Mittel bereitgestellt. In Summe fielen von Januar bis September bei Praktiker Deutschland Investitionen in Höhe von 38,4 Millionen Euro an (Vorjahr 15,0 Millionen Euro). Der Expansion kamen davon 0,9 Millionen Euro zugute.

Im dritten Quartal machten die Investitionen bei Praktiker Deutschland 18,8 Millionen Euro aus (Vorjahr 6,6 Millionen Euro).

Zum Ende des dritten Quartals betrieb Praktiker Deutschland 236 Märkte, einen mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Anstieg geht auf einen reinen Stichtagseffekt zurück. Aufgrund einer Standortverlagerung wurde Mitte September 2010 der Markt in Kempten geschlossen. Die Eröffnung des neuen Standorts fand vier Wochen später – und damit im vierten Quartal 2010 – statt.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG MAX BAHR

Q3 Eckdaten Max Bahr			
Umsatz, Rohertrag, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Umsatz	<b>180,5</b>	175,6	2,8
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	<b>2,1</b>	-1,9	-
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	<b>62,6</b>	64,5	-3,0
Bruttomarge vom Umsatz in %	<b>34,7</b>	36,7	-2,1 PP
EBITA	<b>6,4</b>	5,4	18,3
in % vom Umsatz	<b>3,6</b>	3,1	-
Investitionen	<b>1,4</b>	3,3	-55,9

9M Eckdaten Max Bahr			
Umsatz, Rohertrag, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung in %
Umsatz	<b>540,3</b>	527,8	2,4
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	<b>2,2</b>	-5,3	-
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	<b>198,9</b>	203,9	-2,5
Bruttomarge vom Umsatz in %	<b>36,8</b>	38,6	-1,8 PP
EBITA	<b>15,3</b>	23,1	-33,8
in % vom Umsatz	<b>2,8</b>	4,4	-
Investitionen	<b>3,7</b>	10,2	-63,4
Anzahl Märkte (30.09.)	<b>78</b>	78	0,0
Verkaufsfläche in 1.000 m <sup>2</sup> (30.09.)	<b>627,8</b>	627,8	0,0
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 30.09.)	<b>2.892</b>	3.050	-5,2

## Umsatz

Max Bahr hat im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nahtlos an die Entwicklung in den ersten sechs Monaten angeknüpft und den Umsatz um 2,8 Prozent auf 180,5 Millionen Euro gesteigert. Damit dürfte Max Bahr sich erneut besser entwickelt haben als die deutsche Baumarktbranche insgesamt. Max Bahr hat im dritten Quartal 2011 die Aktualisierung einzelner Warenbereiche und Sortimente, wie sie bereits im Bericht zum ersten Halbjahr beschrieben worden war, auf weitere Märkte ausgedehnt.

## Rohertrag

Die Rohertragsmarge lag auch im dritten Quartal unter dem Niveau des Vorjahres, weil Max Bahr unter anderem auch in diesem Zeitraum mehr attraktive Sonderangebote gemacht hat als im Vorjahr. Dennoch erzielte Max Bahr auch im dritten Quartal mit 34,7 Prozent (Vorjahr 36,7 Prozent)

eine bessere Rohertragsmarge als der Praktiker Konzern insgesamt. Im Zeitraum der ersten neun Monate lag die Rohertragsmarge bei 36,8 Prozent (Vorjahr 38,6 Prozent).

## Sondereffekte

Im Rahmen der Programmarbeit „Praktiker 2013“ sind bei Max Bahr im dritten Quartal Sondererträge in Höhe von 0,4 Millionen Euro angefallen. Sie resultieren aus der teilweisen Auflösung einer Rückstellung für Personalaufwendungen. Für die ersten neun Monate reduzieren sich die angefallenen Aufwendungen dadurch auf 0,1 Millionen Euro.

Im zweiten Quartal 2011 waren neben den Sondereffekten aus „Praktiker 2013“ zusätzlich Rückstellungen für belastende Verträge und Wertminderungen von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 7,3 Millionen Euro angefallen.

## Operatives Ergebnis (EBITA)

Max Bahr hat im dritten Quartal ein operatives Ergebnis vor Sondereffekten in Höhe von 6,1 Millionen Euro erzielt (Vorjahr 5,4 Millionen Euro). In den ersten neun Monaten erwirtschaftete Max Bahr ein EBITA vor Sondereffekten von 22,7 Millionen Euro (Vorjahr 23,1 Millionen Euro). Unter Berücksichtigung der Sondereffekte hat Max Bahr ein operatives Ergebnis im dritten Quartal 6,4 Millionen Euro (Vorjahresquartal 5,4 Millionen Euro) erzielt, in den ersten neun Monaten 15,3 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum 23,1 Millionen Euro).

## Investitionen

Max Bahr hat im dritten Quartal 1,4 Millionen Euro investiert (Vorjahr 3,3 Millionen Euro). In den ersten neun Monaten kumulierten sich die Investitionen auf 3,7 Millionen Euro (Vorjahr 10,2 Millionen Euro). Der Rückgang erklärt sich daraus, dass Max Bahr im Vorjahr wesentlich stärker in die Sortimente, wie zum Beispiel den Aufbau des Konzepts „Traumbäder“, investiert hat. Max Bahr betrieb zum 30. September 2011 insgesamt 78 Märkte – genauso viele wie zum selben Zeitpunkt vor einem Jahr.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG SONSTIGES

Im Segment Sonstiges sind die deutsche Vertriebslinie extra BAU+HOBBY sowie zwei Querschnittsgesellschaften des Praktiker Konzerns und seit Ende 2010 auch der Online Shop von Praktiker in Deutschland zusammengefasst.

Aufgrund der vergleichsweise geringen Bedeutung von Umsatz, Ergebnis und Vermögen dieses Segments wird auf eine detaillierte Kommentierung verzichtet. Die entsprechenden Eckdaten des Segments finden sich in den erläuternden Anhangangaben.

## MARKTUMFELD INTERNATIONAL

### Anhaltend uneinheitlich

Das konjunkturelle Umfeld im internationalen Geschäft war auch im dritten Quartal 2011 sehr uneinheitlich. Es reichte von Ländern mit hohem Wirtschaftswachstum wie etwa der Türkei bis zu Ländern mit anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten und massiven fiskalischen Problemen wie etwa Griechenland. Dort gingen, ebenso wie in Rumänien oder Bulgarien, privater Konsum und Einzelhandelsumsätze weiter zurück.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG INTERNATIONAL

Q3 Eckdaten International			
Umsatz, Rohertrag, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Umsatz	<b>252,5</b>	285,6	-11,6
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	<b>-13,6</b>	-10,0	-
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	<b>82,1</b>	93,0	-11,8
Bruttomarge vom Umsatz in %	<b>32,5</b>	32,6	-0,1 PP
EBITA	<b>13,0</b>	16,9	-22,9
in % vom Umsatz	<b>5,2</b>	5,9	-
Investitionen	<b>0,9</b>	2,9	-69,2

9M Eckdaten International			
Umsatz, Rohertrag, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	9M 2011	9M 2010	Veränderung in %
Umsatz	<b>688,2</b>	760,1	-9,5
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	<b>-11,8</b>	-8,3	-
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	<b>223,4</b>	244,8	-8,8
Bruttomarge vom Umsatz in %	<b>32,5</b>	32,2	0,2 PP
EBITA	<b>-39,4</b>	5,2	-
in % vom Umsatz	<b>-5,7</b>	0,7	-
Investitionen	<b>16,9</b>	18,9	-10,7
Anzahl Märkte (30.09.)	<b>110</b>	106	3,8
Verkaufsfläche in 1.000 m <sup>2</sup> (30.09.)	<b>772,7</b>	746,5	3,5
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 30.09.)	<b>8.863</b>	9.770	-9,3

### Maßnahmen zur Stabilisierung von Umsatz und Ertrag

Praktiker International hat im dritten Quartal die Anstrengungen zur Stabilisierung von Umsatz und Ertrag weitergeführt, die bereits das erste Halbjahr geprägt hatten. In vielen Ländern wurden die Sortimente überarbeitet und erneuert, so haben neue, attraktive Produkte Eingang in die Sortimente gefunden.

Zudem wurden – gerade auch im Rahmen von Maßnahmen aus „Praktiker 2013“ – die Kosten in allen Ländern weiter gesenkt. Ferner waren zum Ende des dritten Quartals im Segment International 9,3 Prozent weniger Mitarbeiter beschäftigt als vor einem Jahr – einhergehend mit einer Entlastung des Personalaufwands.

### Umsatz

Im Segment International ist das Geschäft auch im dritten Quartal rückläufig geblieben. Das Minus fiel sogar leicht höher aus als in den ersten sechs Monaten. Allerdings ging dies zum Teil auch auf eine negative Veränderung der Wechselkurse zurück. In Griechenland setzte sich der Umsatztrend des ersten Halbjahres auch im Zeitraum von Juli bis September nahezu unverändert fort. In Rumänien wurde eine leichte Verbesserung sichtbar. Diese geht jedoch auch auf einen Basiseffekt zurück, da zu Beginn des dritten Quartals 2010 die Mehrwertsteuer in Rumänien um 5 Prozentpunkte erhöht wurde, was zu einer signifikanten Kaufzurückhaltung im Vorjahresquartal geführt hatte. In Polen trübte sich das Marktumfeld wieder stärker ein. Nach einer vorübergehenden Verbesserung des Umsatzes im zweiten Quartal war im dritten ein Minus zu verzeichnen, das wegen der Abwertung des Zloty in Euro gerechnet stärker ausfiel als in Landeswährung. In lokaler Währung waren die Türkei und die Ukraine auch im dritten Quartal die einzigen Landesgesellschaften, die einen Umsatzzuwachs erzielen konnten. Für die ersten neun Monate ergab sich im Segment International ein Umsatzrückgang von 9,5 Prozent.

Veränderungen der Wechselkurse trugen in den ersten neun Monaten mit 11,9 Millionen Euro negativ zur Umsatzentwicklung des internationalen Segments bei, im dritten Quartal mit 8,0 Millionen Euro.

### Rohertrag

Anhaltende Nachfrageschwäche und eine damit gekoppelte höhere Preissensibilität der Kunden prägen das Bild in den meisten Ländern Südost- und Osteuropas, in denen Praktiker operativ tätig ist. Dennoch ist es Praktiker gelungen, durch die Überarbeitung von Sortimenten, Preisanpassungen und Lieferantenverhandlungen eine nahezu auf Vorjahresniveau liegende Rohertragsmarge von 32,5 Prozent zu erzielen. Von Januar bis September belief sie sich auf 32,5 Prozent (Vorjahreszeitraum 32,2 Prozent).

### Sondereffekte

Aus den Arbeiten im Rahmen von „Praktiker 2013“ sind im dritten Quartal Sonderaufwendungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro entstanden, in den ersten neun Monaten in Höhe von 1,9 Millionen Euro. Im Vorjahr hatten Sonderbelastungen aus einer Rückstellungszuführung für kartellrechtliche Risiken in Polen das Ergebnis um 9,5 Millionen Euro vermindert. Einen vergleichbaren Aufwand hat es 2011 nicht gegeben.

Neben den vom Programm „Praktiker 2013“ ausgelösten Sondereffekten sind dem Segment Wertminderungen von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 22,9 Millionen Euro sowie Zuführungen zu den Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 19,6 Millionen Euro zuzurechnen. Sie waren erforderlich geworden, nachdem die Ertragsaussichten einzelner Standorte aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern zum Halbjahresabschluss neu bewertet wurden.

Die gesamten Sondereffekte beliefen sich damit in den ersten neun Monaten 2011 auf 44,4 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum 9,5 Millionen Euro). Von Juli bis September 2011 machten sie 1,0 Millionen Euro aus. Im dritten Quartal 2010 waren keine vergleichbaren Sonderbelastungen entstanden.

### Operatives Ergebnis (EBITA)

Im dritten Quartal erzielte Praktiker im internationalen Geschäft ein operatives Ergebnis von 13,0 Millionen Euro. Im Vorjahr wurde es mit 16,9 Millionen Euro ausgewiesen. Vor Sondereffekten hat das Segment International in diesem Zeitraum 2011 ein operatives Ergebnis von 14,0 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr 16,9 Millionen Euro). Der kräftige Umsatzrückgang konnte also durch die beschriebenen Maßnahmen zum großen Teil aufgefangen werden. Sie haben dazu beigetragen, das operative Ergebnis in Griechenland stabil zu halten und anhaltend negative Entwicklungen in Rumänien durch Ergebnisverbesserungen in Polen, Ungarn und Bulgarien teilweise aufzufangen.

Zum Ende des Neunmonatszeitraums verblieb ein operativer Verlust in Höhe von 39,4 Millionen Euro (Vorjahr plus 5,2 Millionen Euro). Vor Sondereffekten lag das EBITA in den ersten neun Monaten bei 5,1 Millionen Euro (Vorjahr 14,7 Millionen Euro).

### Investitionen

Praktiker hat im dritten Quartal 2011 im Ausland insgesamt 0,9 Millionen Euro investiert (Vorjahr 2,9 Millionen Euro). Von Januar bis September lagen die Investitionen mit 16,9 Millionen Euro 10,7 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (18,9 Millionen Euro).

Im ersten Quartal wurde ein neuer Standort in Opole (Polen) eröffnet, im zweiten sind neue Märkte in Pila und Leszno (beide Polen) sowie Xanthi (Griechenland) dazugekommen. Einer der beiden Märkte in Szekesfehervar (Ungarn) wurde geschlossen. Dadurch nahm die Zahl der Märkte im internationalen Geschäft auf 110 zu.

#### Q3 International – die Länder

	Umsatz in Mio. €	Veränderung in %, in €		Veränderung in %, in Landeswährung	
		absolut	flächen- bereinigt	absolut	flächen- bereinigt
Luxemburg	8,7	-4,2	-4,2	-4,2	-4,2
Griechenland	65,0	-10,2	-12,7	-10,2	-12,7
Polen	54,7	-6,7	-14,6	-3,7	-12,1
Ungarn	30,6	-9,8	-5,1	-11,5	-7,3
Türkei	22,9	-20,5	-18,8	1,1	2,4
Rumänien	47,4	-17,0	-19,2	-16,8	-18,8
Bulgarien	14,7	-14,5	-14,5	-14,5	-14,5
Ukraine	7,5	-0,5	3,5	9,1	14,5
Albanien	1,1	-12,5	-12,5	-10,2	-10,2
<b>International<sup>1</sup></b>	<b>252,5</b>	<b>-11,6</b>	<b>-13,6</b>	<b>-9,0</b>	<b>-11,1</b>

<sup>1</sup>Konsolidiert

#### 9M International – die Länder

	Umsatz in Mio. €	Veränderung in %, in €		Veränderung in %, in Landeswährung		Anzahl der Märkte
		absolut	flächen- bereinigt	absolut	flächen- bereinigt	
Luxemburg	27,1	-2,7	-2,7	-2,7	-2,7	3
Griechenland	177,0	-7,9	-12,9	-7,9	-12,9	13
Polen	153,5	-0,9	-7,8	-0,6	-7,5	24
Ungarn	80,2	-6,1	-3,5	-7,3	-5,1	19
Türkei	74,3	-8,5	-5,9	4,7	8,3	10
Rumänien	116,1	-24,4	-26,1	-24,0	-25,9	27
Bulgarien	37,1	-12,9	-12,9	-12,9	-12,9	9
Ukraine	19,9	3,0	4,7	10,1	14,0	4
Albanien	3,1	-12,5	-12,5	-10,6	-10,6	1
<b>International<sup>1</sup></b>	<b>688,2</b>	<b>-9,5</b>	<b>-11,8</b>	<b>-8,0</b>	<b>-10,4</b>	<b>110</b>

<sup>1</sup>Konsolidiert

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Risiken

Die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal ist deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Daraus resultierte eine erhebliche Zunahme des Vorratsbestands zum 30. Juni 2011. Die damit einhergehende Verschlechterung des working capitals hat im ersten Halbjahr zu einem stärker als ursprünglich vorgesehenen Abfluss liquider Mittel geführt. Praktiker ist dieser Entwicklung durch unterschiedliche Maßnahmen im dritten Quartal entgegen getreten. So wurden die Vorratsbestände deutlich abgebaut, die Investitionen auf das Notwendigste beschränkt und Ausgaben, wo immer möglich, weiter verringert. Bereinigt um die Ende September planmäßig erfolgte Rückzahlung der Wandschuldverschreibungen konnte der Zahlungsmittelbestand von Juli bis September aufgrund dieser Maßnahmen um gut 30 Millionen Euro erhöht werden.

Im Auslandsgeschäft hat sich auch im dritten Quartal wieder gezeigt, dass es gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen gibt, unter denen ein positiver Geschäftsverlauf nicht erreichbar ist. Wenn, wie zum Beispiel in Griechenland, die gesamte Wirtschaftsleistung um mehr als fünf Prozent zurückgeht und dazu das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte durch Steuererhöhungen, steigende Arbeitslosigkeit und Kürzung von Transferzahlungen massiv eingeschränkt wird, dann geht zwangsläufig auch der Umsatz der Baumarktbranche zurück. In solchen Fällen lässt sich ein Ertragsrückgang nicht vermeiden, er lässt sich durch Kostenmaßnahmen allenfalls bremsen. Zusätzlich haben sich Fremdwährungsrisiken gerade im dritten Quartal negativ auf die Umsatzentwicklung im Auslandsgeschäft ausgewirkt.

Mit der Neupositionierung hat Praktiker Deutschland ganz bewusst einen neuen strategischen Weg eingeschlagen. Es ist grundsätzlich nicht sicher vorherzusagen, wie Kunden auf Veränderungen im Warenangebot und in der werblichen Ansprache reagieren. In den ursprünglichen Planungen für das zweite und dritte Quartal war zwar kein Umsatzanstieg unterstellt, aber eben auch kein Rückgang in dem Maße, in dem er sich eingestellt hat.

Im Sinne der Risikobetrachtung durchlebt der Praktiker Konzern 2011 ein Jahr, in dem sich die Risiken der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Ausland und die Risiken der Neupositionierung von Praktiker in Deutschland in einer Weise kumuliert haben, die mit Maßnahmen zur Senkung der Kosten nicht ausreichend zu kompensieren waren.

### Chancen

„Praktiker 2013“ war und ist darauf ausgelegt, dass die ergriffenen Maßnahmen erst in den kommenden Jahren ihre volle Wirkung entfalten. Das gilt für die Neupositionierung der Marke Praktiker in Deutschland ebenso wie für die Optimierung der Logistikkette, das Bemühen um Standardisierung und Harmonisierung im internationalen Geschäft oder den Aufbau des eigenen Importbüros in Hongkong.

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder haben zudem umfangreiche Erfahrung in der Restrukturierung von Unternehmen. Daraus resultieren für Praktiker auch zusätzliche Chancen. So werden die einzelnen Maßnahmen aus „Praktiker 2013“ neu bewertet, priorisiert, neu justiert und wenn nötig ergänzt. Außerdem ist damit zu rechnen, dass der Vorstand über die im Rahmen von „Praktiker 2013“ bereits geplanten Maßnahmen hinaus weitere Ideen und Anregungen zur kurz- und mittelfristigen Belebung von Umsatz und Ertrag einbringt.

## PROGNOSEBERICHT

### Ausblick: Umsatz und Ertrag 2011 unter Vorjahr

Das Management rechnet damit, dass die weitere Entwicklung von Umsatz und Ertrag in den verbleibenden Monaten des Jahres der Tendenz der ersten neun Monate folgt und damit die Vorjahreswerte deutlich unterschritten werden.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 3. QUARTAL 2011

in Tausend €	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>844.436</b>	<b>911.120</b>
Einstandskosten der verkauften Waren	-571.390	-595.266
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>273.046</b>	<b>315.854</b>
Sonstige betriebliche Erträge	16.073	15.297
Vertriebskosten	-279.604	-276.814
Verwaltungskosten	-19.466	-22.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-154	-217
<b>Betriebliches Ergebnis vor Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-10.105</b>	<b>31.975</b>
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
<b>Betriebliches Ergebnis nach Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-10.105</b>	<b>31.975</b>
Finanzierungserträge	5.649	7.382
Finanzierungsaufwendungen	-27.736	-13.437
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>-22.087</b>	<b>-6.055</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-32.192</b>	<b>25.920</b>
Ertragsteuern	6.326	-14.260
<b>Quartalsfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-25.866</b>	<b>11.660</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	336	469
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-26.202	11.191

Ergebnis je Aktie		
in €	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,45	0,19
Verwässerungseffekt	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,45	0,19

## ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUM GESAMTERGEBNIS 3. QUARTAL 2011

in Tausend €	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010
<b>Quartalsfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-25.866</b>	<b>11.660</b>
Direkt im Eigenkapital erfasster Verlust aus Währungsumrechnung	-682	-1.160
Direkt im Eigenkapital erfasster Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Cashflow-Hedges (nach Steuern)	600	-17
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-82</b>	<b>-1.177</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-25.948</b>	<b>10.483</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	336	469
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-26.284	10.014

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ERSTEN NEUN MONATE 2011

in Tausend €	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.467.461</b>	<b>2.697.889</b>
Einstandskosten der verkauften Waren	-1.648.061	-1.800.068
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>819.400</b>	<b>897.821</b>
Sonstige betriebliche Erträge	45.529	48.716
Vertriebskosten	-960.530	-855.755
Verwaltungskosten	-57.360	-57.831
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-679	-861
<b>Betriebliches Ergebnis vor Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-153.640</b>	<b>32.090</b>
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-159.454	0
<b>Betriebliches Ergebnis nach Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-313.094</b>	<b>32.090</b>
Finanzierungserträge	20.267	23.202
Finanzierungsaufwendungen	-66.546	-55.009
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>-46.279</b>	<b>-31.807</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-359.373</b>	<b>283</b>
Ertragsteuern	10.951	-416
<b>Periodenfehlbetrag</b>	<b>-348.422</b>	<b>-133</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	1.160	1.325
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-349.582	-1.458

Ergebnis je Aktie		
in €	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-6,03	-0,03
Verwässerungseffekt	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-6,03	-0,03

## ÜBERLEITUNG VOM PERIODENERGEBNIS ZUM GESAMTERGEBNIS DER ERSTEN NEUN MONATE

in Tausend €	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
<b>Periodenfehlbetrag</b>	<b>-348.422</b>	<b>-133</b>
Direkt im Eigenkapital erfasster Verlust (Vorjahr Gewinn) aus Währungsumrechnung	-2.296	2.737
Direkt im Eigenkapital erfasster Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Cashflow-Hedges (nach Steuern)	1.145	-380
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-1.151</b>	<b>2.357</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-349.573</b>	<b>2.224</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	1.160	1.325
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-350.733	899

## KONZERNBILANZ AKTIVA ZUM 30. SEPTEMBER 2011

in Tausend €	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.228	192.682	192.682
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	72.631	72.809	70.769
Sachanlagen	437.898	482.107	485.297
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	13	13
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.682	11.813	10.712
Latente Steueransprüche	123.838	132.711	149.553
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>676.288</b>	<b>892.135</b>	<b>909.026</b>
Vorräte	814.804	789.340	820.896
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.896	12.462	13.191
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	96.716	68.502	103.526
Ertragsteuererstattungsansprüche	3.851	2.224	6.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.100	266.292	301.221
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.120.367</b>	<b>1.138.820</b>	<b>1.245.224</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.796.655</b>	<b>2.030.955</b>	<b>2.154.250</b>

## KONZERNBILANZ PASSIVA ZUM 30. SEPTEMBER 2011

in Tausend €	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Gezeichnetes Kapital	58.000	58.000	58.000
Rücklagen	712.067	713.218	713.705
Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-288.355	67.027	100.376
<b>Den Anteilseignern des Konzerns zuzuordnendes Eigenkapital</b>	<b>481.712</b>	<b>838.245</b>	<b>872.081</b>
Minderheitsanteile	1.576	1.642	1.719
<b>Eigenkapital</b>	<b>483.288</b>	<b>839.887</b>	<b>873.800</b>
Rückstellungen für Pensionen	529	531	712
Übrige Rückstellungen	103.970	59.394	56.587
Finanzverbindlichkeiten	477.870	238.728	292.193
Übrige Verbindlichkeiten	5.721	3.817	3.798
Latente Steuerschulden	81.065	111.211	110.982
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>669.155</b>	<b>413.681</b>	<b>464.272</b>
Übrige Rückstellungen	33.505	31.709	27.491
Finanzverbindlichkeiten	23.488	212.269	160.640
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477.304	450.827	531.154
Übrige Verbindlichkeiten	97.917	76.565	93.521
Laufende Ertragsteuerschulden	11.998	6.017	3.372
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>644.212</b>	<b>777.387</b>	<b>816.178</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.796.655</b>	<b>2.030.955</b>	<b>2.154.250</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Übrige Rücklagen				Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Anteil der Konzernmutter	Anteil der Minderheiten am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
			Kumuliertes übriges Ergebnis							
			Währungs- umrechnung	Cashflow- Hedges (nach Steuern)	Sonstige übrige Rück- lagen	Gesamt				
<b>31.12.2009</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-18.084</b>	<b>-277</b>	<b>-92.976</b>	<b>-111.337</b>	<b>107.634</b>	<b>876.982</b>	<b>1.621</b>	<b>878.603</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Geschäftsvorfälle			2.737	-380		2.357		2.357		2.357
Ausschüttung an Aktionäre							-5.800	-5.800		-5.800
Ausschüttung an Minderheiten									-1.242	-1.242
Konzernverlust							-1.458	-1.458	1.325	-133
Sonstige Veränderung Fremdanteile									15	15
<b>30.09.2010</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-15.347</b>	<b>-657</b>	<b>-92.976</b>	<b>-108.980</b>	<b>100.376</b>	<b>872.081</b>	<b>1.719</b>	<b>873.800</b>
<b>31.12.2010</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-15.980</b>	<b>-511</b>	<b>-92.976</b>	<b>-109.467</b>	<b>67.027</b>	<b>838.245</b>	<b>1.642</b>	<b>839.887</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Geschäftsvorfälle			-2.296	1.145		-1.151		-1.151		-1.151
Ausschüttung an Aktionäre							-5.800	-5.800		-5.800
Ausschüttung an Minderheiten									-1.243	-1.243
Konzernverlust							-349.582	-349.582	1.160	-348.422
Sonstige Veränderung Fremdanteile									17	17
<b>30.09.2011</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-18.276</b>	<b>634</b>	<b>-92.976</b>	<b>-110.618</b>	<b>-288.355</b>	<b>481.712</b>	<b>1.576</b>	<b>483.288</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ERSTEN NEUN MONATE 2011

in Tausend €	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	-359.373	283
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	53.987	52.175
Wertminderungen auf Sachanlagevermögen	43.695	0
Wertminderung auf Firmenwert	159.454	0
Zunahme (Vorjahr Abnahme) der Rückstellungen	46.370	-510
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-83	-68
Wechselkursbedingte Änderungen	3.554	1.003
Zunahme der Vorräte	-25.464	-14.112
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.477	73.544
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-4.907	-2.444
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva und Passiva	-13.871	-7.596
Veränderung der sonstigen langfristigen Aktiva und Passiva	4.969	-141
Zahlungen für Ertragsteuern	-8.805	-8.810
Zinsaufwand aus Finanzierungs-Leasing	-17.379	-18.153
Zinsergebnis	33.410	26.227
Erhaltene Zinsen	2.530	1.264
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-55.436</b>	<b>102.662</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens	754	1.817
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-52.701	-41.524
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-51.947</b>	<b>-39.707</b>
Gezahlte Zinsen	-5.798	-5.427
Auszahlungen an Minderheiten	-1.243	-1.242
Ausschüttung an Aktionäre	-5.800	-5.800
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	-13.140	-12.865
Einzahlung aus der Ausgabe von Unternehmensanleihen	246.677	0
Rückzahlung Wandelanleihe	-147.100	0
Rückzahlung Schuldscheindarlehen	-50.000	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>23.596</b>	<b>-25.334</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (kumuliert)	-83.787	37.621
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	-527	623
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (kumuliert)	266.292	262.977
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (kumuliert)</b>	<b>181.978</b>	<b>301.221</b>

Überleitung Finanzmittelfonds zum Ausweis gemäß Konzernbilanz		
in Tausend €	30.09.2011	30.09.2010
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (gesamt) gemäß Kapitalflussrechnung</b>	<b>266.292</b>	<b>262.977</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-80.242	37.621
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.545	0
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	-527	623
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (gesamt) gemäß Kapitalflussrechnung</b>	<b>181.978</b>	<b>301.221</b>
Verfügungsbeschränkte Finanzmittel am Ende der Periode	1.577	0
<b>Finanzmittel am Ende der Periode (gesamt) gemäß Konzernbilanz</b>	<b>183.555</b>	<b>301.221</b>
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.100	301.221
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.545	0

## ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

### Vorbemerkung

Die Praktiker AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Kirkel, Saarland, Bundesrepublik Deutschland. Die Praktiker AG und ihre Tochterunternehmen (zusammen der „Praktiker Konzern“) sind als Komplettanbieter im Baufachhandel operativ tätig. Dabei werden im Wesentlichen Waren aus den Bereichen Bauen, Renovieren, Werkstatt, Wohnen, Garten und Freizeit angeboten. Der Praktiker Konzern ist zurzeit in Deutschland sowie neun weiteren Ländern, die sich überwiegend in Ost- und Südosteuropa befinden, operativ tätig.

Die Aktien der Praktiker AG werden seit November 2005 öffentlich gehandelt.

Aufgrund von Rundungen kann es im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Der Quartalsfinanzbericht wurde vom Vorstand am 25. Oktober 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

### Grundlagen der Rechnungslegung

#### Erläuterungen zu Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der Quartalsfinanzbericht der Praktiker AG zum 30. September 2011 umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Er wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss ist im Kontext mit dem vom Praktiker Konzern für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend näher beschriebenen Sachverhalte die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Diese sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 59 ff. dargestellt.

#### Bewertung des Ertragsteueraufwands

Auf Basis der bestmöglichen Schätzung von erwartetem Ergebnis vor Steuern und den erwarteten Ertragsteuern, welche unter Berücksichtigung der individuellen Ergebnisse und Steuersätze der einzelnen Länder ermittelt werden, ergibt sich ein gewichteter jährlicher Ertragsteuersatz. Einzelne Effekte, die eindeutig einzelnen Perioden zugerechnet werden können, werden dabei direkt in der Periode ihres Anfallens berücksichtigt. Dieser Steuersatz wird auf das Ergebnis vor Ertragsteuern der Berichtsperiode angewendet.

#### Neue Standards, Interpretationen und Änderungen veröffentlichter Standards, für die ab 2011 Anwendungspflicht besteht

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 60 und 61 im Geschäftsbericht 2010. Für folgende Interpretationen und Änderungen veröffentlichter Standards besteht für den Praktiker Konzern seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 Anwendungspflicht:

- IFRS 1 (Änderung), „Erstmalige Anwendung der IFRS“, und IFRS 7 (Änderung), „Finanzinstrumente: Angaben“
- IAS 24 (überarbeitet), „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“
- IAS 32 (Änderung), „Finanzinstrumente: Darstellung“
- IFRIC 14 (Änderung), „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“
- IFRIC 19 (neu), „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“.

Seit Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 ist zwischenzeitlich für folgende Änderungen bestehender Standards eine Übernahme durch die EU erfolgt:

Im Mai 2010 veröffentlichte der IASB einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener Standards – mit dem vorrangigen Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen (Improvement-Prozess 2010, die betroffenen Standards sind auf Seite 61 des Geschäftsberichts 2010 aufgeführt). Die Übernahme durch die EU erfolgte am 18. Februar 2011 durch Verordnung (EU) Nr. 149/2011.

Die Anwendung der neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Praktiker Konzerns.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Praktiker AG auch die Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die Praktiker AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält und über die eine Kontrolle hinsichtlich der Finanz- und Geschäftspolitik ausgeübt wird.

Im Berichtszeitraum ergaben sich lediglich Änderungen hinsichtlich der Firmierung einzelner Gesellschaften des Konsolidierungskreises, die im Folgenden näher erläutert werden:

Durch einen Beschluss der Hauptversammlung der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG vom 27. Mai 2011 ändert sich die Firmierung der Gesellschaft in „Praktiker AG“. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 21. Juni 2011.

Die BMH Baumarkt Holding GmbH, Kirkel, hat durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Februar 2011 ihre Firmierung geändert. Die Gesellschaft firmiert nunmehr unter „Praktiker International GmbH“. Die Eintragung der neuen Firmierung ins Handelsregister erfolgte am 15. März 2011.

Ebenfalls durch Beschluss der Gesellschafterversammlung, der auf den 19. April 2011 datiert, hat sich die Firmierung der Praktiker GmbH geändert. Die Firmierung der Gesellschaft lautet nunmehr „Praktiker DIY GmbH“. Das zuständige Registergericht hat die Eintragung ins Handelsregister am 9. Mai 2011 vorgenommen.

## Sonstige wesentliche Ereignisse in der Zwischenberichtsperiode

### Neustrukturierung der Finanzierungsinstrumente

Am 10. Februar 2011 hat der Praktiker Konzern eine Unternehmensanleihe in Höhe von 250,0 Mio. € erfolgreich im Markt platziert. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre, der Zinskupon liegt bei 5,875 Prozent. Die Bilanzierung der Unternehmensanleihe erfolgte gemäß IAS 39.43 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe des Auszahlungsbetrags abzüglich Transaktionskosten.

Mit der Emission der Unternehmensanleihe hatte sich der Konzern frühzeitig die Mittel für die Refinanzierung der Wandelschuldverschreibungen beschafft, die im September 2011 fällig waren und zu einer Auszahlung in Höhe von 147,1 Mio. € führten. Im Februar 2011 hatte Praktiker ferner die vorhandenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Mio. € vorzeitig gekündigt und zurückgezahlt. Der überschreitende Betrag der Mittelaufnahme in Höhe von rund 50 Mio. € wird als allgemeine Flexibilitätsreserve genutzt.

Ebenfalls im Februar wurde die bis dato bestehende syndizierte Kreditlinie in Höhe von 200,0 Mio. € gekündigt. Die vorhandenen liquiden Mittel sowie die erweiterten, ungezogenen bilateralen Kreditlinien sichern die Liquiditätsanforderungen innerhalb des Konzerns ab.

### Online Shop in Deutschland eröffnet

Am 17. Februar 2011 wurde der Praktiker Online Shop in Deutschland eröffnet. Der Online Shop verfügt inzwischen über ein Sortiment von rund 8.000 Artikeln, welche die Kunden bestellen können und die ihnen dann nach Hause geliefert werden.

### Importbüro in Hongkong nimmt Arbeit auf

Zum 1. Juli 2011 hat das unter Praktiker Group Buying HK Ltd. firmierende Importbüro mit Sitz in Hongkong seine Arbeit aufgenommen und ist als eigenständige Einkaufsgesellschaft für die Beschaffung von Waren speziell aus Fernost sowie anderen außereuropäischen Ländern verantwort-

lich. Bislang erfolgte die Warenbeschaffung aus Fernost im Praktiker Konzern über die MGB Metro Group Buying HK Ltd.

### Personelle Veränderungen im Vorstand

Der Vorstandsvorsitzende der Praktiker AG, Wolfgang Werner, hatte am 20. Juli 2011 angekündigt, sein Mandat niederzulegen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hatte Herrn Werner daraufhin gebeten, seine Aufgaben so lange weiter wahrzunehmen, bis der Aufsichtsrat die Nachfolge geregelt hat.

Am 15. August 2011 hat der Aufsichtsrat der Praktiker AG Thomas Fox mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Ferner wurde Josef Schultheis mit Wirkung zum 16. August 2011 als Mitglied des Vorstands und Chief Restructuring Officer bestellt. Wolfgang Werner legte sein Mandat zum Ablauf des 15. August 2011 nieder. Bis zum Eintritt von Thomas Fox war Josef Schultheis kommissarischer Vorstandsvorsitzender.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Vertriebs- und Verwaltungskosten

Für das Programm „Praktiker 2013“ sind in den ersten neun Monaten 2011 Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 41.120 angefallen, von denen T€ 34.169 in den Vertriebs- und T€ 6.951 in den Verwaltungskosten erfasst sind. Die in den Monaten Juli bis September 2011 entstandenen Aufwendungen aus dem Programm „Praktiker 2013“ liegen bei T€ 13.569. Dabei entfällt ein Betrag von T€ 10.025 auf die Vertriebskosten und T€ 3.544 auf die Verwaltungskosten.

### Abfindungen aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Im Personalaufwand für die ersten neun Monate 2011 sind Abfindungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von T€ 13.508 enthalten (Vorjahreszeitraum T€ 6.688). Davon entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 4.410 auf das dritte Quartal 2011 (Vorjahreszeitraum T€ 2.771).

### Aufteilung des Finanzergebnisses

Das Finanzergebnis für das dritte Quartal gliedert sich wie folgt:

in Tausend €	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010
Beteiligungserträge	0	16
Zinsen und ähnliche Erträge	973	650
Erträge aus Kursgewinnen	1.229	6.467
Bewertungserträge aus Derivaten	3.506	69
Sonstige finanzielle Erträge	-59	180
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>5.649</b>	<b>7.382</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.130	-9.249
Aufwendungen aus Kursverlusten	-14.185	-1.237
Bewertungsaufwendungen aus Derivaten	-657	-1.726
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-764	-1.225
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>-27.736</b>	<b>-13.437</b>
Beteiligungsergebnis (netto)	0	16
Zinsergebnis (netto)	-11.157	-8.599
Übriges Finanzergebnis (netto)	-10.930	2.528
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>-22.087</b>	<b>-6.055</b>

Die Aufgliederung des Finanzergebnisses für die ersten neun Monate ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in Tausend €	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Beteiligungserträge	0	16
Zinsen und ähnliche Erträge	2.530	1.264
Erträge aus Kursgewinnen	13.606	19.313
Bewertungserträge aus Derivaten	4.022	2.343
Sonstige finanzielle Erträge	109	266
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>20.267</b>	<b>23.202</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.940	-27.491
Aufwendungen aus Kursverlusten	-24.029	-18.710
Bewertungsaufwendungen aus Derivaten	-3.413	-5.258
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-3.164	-3.550
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>-66.546</b>	<b>-55.009</b>
Beteiligungsergebnis (netto)	0	16
Zinsergebnis (netto)	-33.410	-26.227
Übriges Finanzergebnis (netto)	-12.869	-5.596
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>-46.279</b>	<b>-31.807</b>

Aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing ausländischer Tochterunternehmen resultierten im Berichtszeitraum nicht zahlungswirksame Kursgewinne in Höhe von T€ 8.046 (Vorjahreszeitraum T€ 7.953) und nicht zahlungswirksame Kursverluste in Höhe von T€ 11.611 (Vorjahreszeitraum T€ 7.785).

### Ertragsteuern

Insgesamt wird für das Jahr 2011 eine rechnerische Ertragsteuerquote von 2,7% erwartet. Unter Berücksichtigung der Effekte von Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und des Anlagevermögens, der Zuführungen zu Rückstellungen für belastende Verträge sowie der Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und bestehender temporärer Differenzen, die für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September per Saldo zu einem latenten Steuerertrag von T€ 22.235 führen, ergibt sich für die ersten neun Monate 2011 der ausgewiesene Steuerertrag von T€ 10.951. Das entspricht einer Steuerquote von 3,0%.

Die Neueinschätzung der zukünftigen Ertragsaussichten führte zum 30. Juni 2011 zu einem Abwertungsbedarf von latenten Steueransprüchen auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 13.650 in Deutschland. Zusätzlich wurden bestehende latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen in Höhe von T€ 15.337 wertberichtigt. Aus der Wertminderung im Rahmen der Neubewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen, der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Zuführung zu den Rückstellungen für belastende Verträge resultierten latente Steueransprüche in Höhe von T€ 39.607, von denen T€ 21.397 aktiviert wurden, nachdem diese auf ihre Werthaltigkeit hin untersucht worden sind. Der verbleibende Betrag an latenten Steueransprüchen in Höhe von T€ 18.210 wurde nicht angesetzt. Zudem resultierte aus der Wertminderung im Rahmen der Neubewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte eine Verminderung der latenten Steuerschulden in Höhe von T€ 29.864. Per Saldo führten diese Sachverhalte in den ersten sechs Monaten zu einem latenten Steuerertrag in Höhe von T€ 22.274, der sich zum 30. September 2011 wechsellkursbedingt auf T€ 22.235 verringert hat.

### Ergebnis je Aktie

#### a) Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Anteilseignern des Konzerns zustehenden Ergebnis und der durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums ausgegebenen Aktien ermittelt.

Demnach ergibt sich für das dritte Quartal das folgende unverwässerte Ergebnis je Aktie:

	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010
Den Anteilseignern des Konzerns zurechenbares Ergebnis (in Tausend €)	-26.202	11.191
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend)	58.000	58.000
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>-0,45</b>	<b>0,19</b>

Für die ersten neun Monate errechnet sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie wie folgt:

	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Den Anteilseignern des Konzerns zurechenbares Ergebnis (in Tausend €)	-349.582	-1.458
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend)	58.000	58.000
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>-6,03</b>	<b>-0,03</b>

#### b) Verwässert

Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das Ergebnis, welches den Anteilseignern des Praktiker Konzerns zusteht, um Änderungen im Aufwand und Ertrag berichtet, die sich aus der Umwandlung der potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten ergeben würden.

Verwässerungseffekte hätten sich im Praktiker Konzern ausschließlich aus den im September 2006 begebenen Wandelschuldverschreibungen ergeben können. Die Wandelanleihen wurden im September 2011 zurückgezahlt, ohne dass die Inhaber von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht haben. Somit gibt es zurzeit bei Praktiker keine Tatbestände, die zu einem Verwässerungseffekt führen können.

In den ersten neun Monaten wie auch im dritten Quartal des Vorjahres hätte sich bei Berücksichtigung der potenziellen Stammaktien im Zusammenhang mit den Wandelanleihen ein besseres Ergebnis je Aktie ergeben als ohne deren Einbeziehung. Die Wandelschuldverschreibungen boten somit einen Verwässerungsschutz und waren daher nach IAS 33.41 nicht in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einzubeziehen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, wie es in den vorstehenden Tabellen angegeben ist.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Da Umsatz und Ergebnis sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2011 hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren, hat das Management zum 30. Juni 2011 Wertminderungstests bezüglich der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Die methodischen Grundlagen sind im Halbjahresfinanzbericht auf Seite 32 detailliert dargestellt.

Infolge der durchgeführten Wertminderungstests erfasste das Management bei Praktiker Deutschland einen Wertminderungsaufwand in Höhe von T€ 159.454. Das entspricht dem kompletten Wert des diesem Segment bisher zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts.

Bei Max Bahr hat das Management keinen Wertminderungsbedarf identifiziert.

### Wertminderung sonstiger immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Neueinschätzung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2011 führte zum 30. Juni 2011 auch zu einer Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen. Für Einzelheiten im Zusammenhang mit diesen Impairmenttests verweisen wir auf die Erläuterungen im Halbjahresfinanzbericht auf Seite 32 und 33.

Resultierend aus den durchgeführten Impairmenttests, wurden zum 30. Juni 2011 Abwertungen auf das Sachanlagevermögen und auf das immaterielle Anlagevermögen mit begrenzter Nutzungsdauer in Höhe von insgesamt T€ 43.695 als Aufwand erfasst. Davon entfielen T€ 22.921 auf das Segment International, T€ 14.174 auf das Segment Praktiker Deutschland und T€ 6.600 auf das Segment Max Bahr.

### Rückstellungen für belastende Verträge

Die Adjustierung der Prognose hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung hatte auch signifikante Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellungen für belastende Verträge. Zum 30. Juni 2011 wurde aufgrund von Zuführungen zu den Rückstellungen für belastende Verträge ein Betrag in Höhe von insgesamt T€ 47.300 als Aufwand erfasst. Davon entfielen T€ 19.574 auf das Segment International, T€ 27.026 auf das Segment Praktiker Deutschland und T€ 700 auf das Segment Max Bahr.

### Aufteilung der Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

in Tausend €	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Verbindlichkeiten aus Anleihen	247.051	0	0
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	0	0	50.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	230.819	238.728	242.193
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>477.870</b>	<b>238.728</b>	<b>292.193</b>

Finanzverbindlichkeiten, deren Fälligkeit innerhalb der nächsten 12 Monate liegt, werden unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen auf:

in Tausend €	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.545	0	0
Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	143.797	142.652
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	0	50.000	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	19.943	18.472	17.988
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>23.488</b>	<b>212.269</b>	<b>160.640</b>

### Sonstige Erläuterungen

#### Dividendenzahlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Berichtsgesellschaft hat am 27. Mai 2011 beschlossen, den Bilanzgewinn der Praktiker AG (Einzelabschluss) für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von T€ 5.917 wie folgt zu verwenden: Je Stückaktie wird eine Dividende in Höhe von € 0,10 ausgeschüttet, was einer Gesamtdividendensumme in Höhe von T€ 5.800 entspricht. Der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 117 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### Erwerb von Immobilien

Der Praktiker Konzern hat in den ersten neun Monaten 2011 mit der Projektierung eines neuen Immobilienobjekts im Eigentum begonnen. Hieraus, sowie aus der Fortentwicklung von bereits bestehenden Baumarktpunkten im Eigentum, resultierten im Berichtszeitraum Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von T€ 727.

### Wesentliche Änderungen der Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Operating- und Finanzierungs-Leasing-Verträgen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

in Tausend €		30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Operating-Leasing-Verträge	< 1 Jahr	289.713	290.125	287.987
	1–5 Jahre	941.912	977.113	985.682
	> 5 Jahre	939.394	981.090	1.010.804
	<b>Summe</b>	<b>2.171.019</b>	<b>2.248.327</b>	<b>2.284.473</b>
Finanzierungs-Leasing-Verträge	< 1 Jahr	42.191	41.392	41.169
	1–5 Jahre	157.456	157.605	157.974
	> 5 Jahre	189.417	209.212	217.461
	<b>Summe</b>	<b>389.064</b>	<b>408.209</b>	<b>416.604</b>

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Praktiker Konzern unterhielt im Berichtszeitraum – wie auch im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres – keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen.

Zu den nahe stehenden Personen gehören im Praktiker Konzern die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat zwei neue Vorstandsmitglieder der Praktiker AG bestellt. Josef Schultheis wurde mit Wirkung zum 16. August 2011 und Thomas Fox mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 bestellt.

Wolfgang Werner hat sein Mandat als Vorstandsvorsitzender zum Ablauf des 15. August 2011 niedergelegt. Aus Anlass der Beendigung seines Arbeitsverhältnisses sind im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von T€ 2.400 entstanden.

### Saisoneinflüsse

Teile des Sortiments, mit dem der Praktiker Konzern Handel betreibt, unterliegen saisonalen Schwankungen. Dabei ist der Umsatz insbesondere in den Bereichen Garten und Baustoffe im zweiten und dritten Quartal eines Geschäftsjahres am höchsten, was im Zusammenhang mit den dann günstigen Witterungsverhältnissen steht. Die in den ersten neun Monaten erzielten Ergebnisse sind somit von saisonalen Einflüssen geprägt und lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse haben sich nach Ende der Zwischenberichtsperiode nicht ergeben.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit (indirekt ermittelt), der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit (direkt ermittelt) gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, über die der Konzern uneingeschränkt verfügen kann, abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition sind. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Im Berichtszeitraum sind zahlungsunwirksame Zugänge in Höhe von T€ 6.702 (Vorjahreszeitraum T€ 2.816) des Anlagevermögens aus Finanzierungs-Leasing enthalten. Es ergaben sich im Berichtszeitraum – analog zum Vorjahreszeitraum – keine zahlungsunwirksamen Abgänge des Anlagevermögens aus Finanzierungs-Leasing und auch keine zahlungsunwirksamen Abgänge der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing.

Bei den zum 30. September 2011 in der Konzernbilanz ausgewiesenen Finanzmitteln besteht eine Verfügungsbeschränkung im Zusammenhang mit Kundenforderungen aus Gutscheinkarten von Praktiker Deutschland in Höhe von T€ 1.577.

## Erläuterungen zu den Segmentinformationen

Die Segmentinformationen für das dritte Quartal 2011 und das dritte Quartal 2010 sind in den folgenden Tabellen enthalten:

in Tausend €	Praktiker Deutschland 01.07. – 30.09.2011	Max Bahr 01.07. – 30.09.2011	Inter- national 01.07. – 30.09.2011	Summe berichts- pflichtige Segmente 01.07. – 30.09.2011	Sonstiges 01.07. – 30.09.2011	Konsoli- dierung 01.07. – 30.09.2011	Gesamt 01.07. – 30.09.2011
Umsatzerlöse mit externen Kunden	390.417	180.504	252.456	823.377	21.059	0	844.436
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	376	0	0	376	1.888	-2.264	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>390.793</b>	<b>180.504</b>	<b>252.456</b>	<b>823.753</b>	<b>22.947</b>	<b>-2.264</b>	<b>844.436</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-21.180	9.544	19.486	7.850	-1.156	0	6.694
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-7.116	-3.110	-6.459	-16.685	-114	0	-16.799
davon planmäßige Abschreibungen	-7.116	-3.110	-6.459	-16.685	-114	0	-16.799
davon Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>	<b>-28.296</b>	<b>6.434</b>	<b>13.027</b>	<b>-8.835</b>	<b>-1.270</b>	<b>0</b>	<b>-10.105</b>
Wertminderung Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>-28.296</b>	<b>6.434</b>	<b>13.027</b>	<b>-8.835</b>	<b>-1.270</b>	<b>0</b>	<b>-10.105</b>
Finanzergebnis							-22.087
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>							<b>-32.192</b>
Ertragsteuern							6.326
<b>Quartalsfehlbetrag</b>							<b>-25.866</b>

in Tausend €	Praktiker Deutschland 01.07. – 30.09.2010	Max Bahr 01.07. – 30.09.2010	Inter- national 01.07. – 30.09.2010	Summe berichts- pflichtige Segmente 01.07. – 30.09.2010	Sonstiges 01.07. – 30.09.2010	Konsoli- dierung 01.07. – 30.09.2010	Gesamt 01.07. – 30.09.2010
Umsatzerlöse mit externen Kunden	429.422	175.618	285.598	890.638	20.482	0	911.120
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	508	0	52	560	0	-560	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>429.930</b>	<b>175.618</b>	<b>285.650</b>	<b>891.198</b>	<b>20.482</b>	<b>-560</b>	<b>911.120</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	16.339	8.721	24.466	49.526	-30	0	49.496
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-6.610	-3.284	-7.566	-17.460	-61	0	-17.521
davon planmäßige Abschreibungen	-6.601	-3.284	-7.566	-17.451	-61	0	-17.512
davon Wertminderungen	-9	0	0	-9	0	0	-9
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>	<b>9.729</b>	<b>5.437</b>	<b>16.900</b>	<b>32.066</b>	<b>-91</b>	<b>0</b>	<b>31.975</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	9.729	5.437	16.900	32.066	-91	0	31.975
Finanzergebnis							-6.055
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>							<b>25.920</b>
Ertragsteuern							-14.260
<b>Quartalsüberschuss</b>							<b>11.660</b>

Die Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2011 und den gleichen Zeitraum des Vorjahres sind in den folgenden Tabellen enthalten:

in Tausend €	Praktiker Deutschland 01.01. – 30.09.2011	Max Bahr 01.01. – 30.09.2011	Inter- national 01.01. – 30.09.2011	Summe berichts- pflichtige Segmente 01.01. – 30.09.2011	Sonstiges 01.01. – 30.09.2011	Konsoli- dierung 01.01. – 30.09.2011	Gesamt 01.01. – 30.09.2011
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1.171.923	540.283	688.225	2.400.431	67.030	0	2.467.461
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.908	0	0	2.908	1.891	-4.799	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>1.174.831</b>	<b>540.283</b>	<b>688.225</b>	<b>2.403.339</b>	<b>68.921</b>	<b>-4.799</b>	<b>2.467.461</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-89.056	31.748	5.123	-52.185	-3.773	0	-55.958
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-36.299	-16.470	-44.490	-97.259	-423	0	-97.682
davon planmäßige Abschreibungen	-22.125	-9.870	-21.569	-53.564	-423	0	-53.987
davon Wertminderungen	-14.174	-6.600	-22.921	-43.695	0	0	-43.695
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>	<b>-125.355</b>	<b>15.278</b>	<b>-39.367</b>	<b>-149.444</b>	<b>-4.196</b>	<b>0</b>	<b>-153.640</b>
Wertminderung Firmenwert	-159.454	0	0	-159.454	0	0	-159.454
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>-284.809</b>	<b>15.278</b>	<b>-39.367</b>	<b>-308.898</b>	<b>-4.196</b>	<b>0</b>	<b>-313.094</b>
Finanzergebnis							-46.279
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>							<b>-359.373</b>
Ertragsteuern							10.951
<b>Periodenfehlbetrag</b>							<b>-348.422</b>

in Tausend €	Praktiker Deutschland 01.01. – 30.09.2010	Max Bahr 01.01. – 30.09.2010	Inter- national 01.01. – 30.09.2010	Summe berichts- pflichtige Segmente 01.01. – 30.09.2010	Sonstiges 01.01. – 30.09.2010	Konsoli- dierung 01.01. – 30.09.2010	Gesamt 01.01. – 30.09.2010
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1.343.116	527.843	760.125	2.631.084	66.805	0	2.697.889
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.514	0	58	2.572	0	-2.572	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>1.345.630</b>	<b>527.843</b>	<b>760.183</b>	<b>2.633.656</b>	<b>66.805</b>	<b>-2.572</b>	<b>2.697.889</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	26.514	32.789	27.682	86.985	-2.188	0	84.797
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-20.366	-9.716	-22.440	-52.522	-185	0	-52.707
davon planmäßige Abschreibungen	-20.339	-9.716	-22.440	-52.495	-185	0	-52.680
davon Wertminderungen	-27	0	0	-27	0	0	-27
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>	<b>6.148</b>	<b>23.073</b>	<b>5.242</b>	<b>34.463</b>	<b>-2.373</b>	<b>0</b>	<b>32.090</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	6.148	23.073	5.242	34.463	-2.373	0	32.090
Finanzergebnis							-31.807
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>							<b>283</b>
Ertragsteuern							-416
<b>Periodenfehlbetrag</b>							<b>-133</b>

Die Segmentinformationen sind nach IFRS 8 dargestellt. Dabei werden die Geschäftssegmente entsprechend den Berichten, die dem Hauptentscheidungssträger – dem Gesamtvorstand der Praktiker AG – regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer der Gesamtvorstand seine strategischen Entscheidungen fällt, festgelegt. Bei dieser internen Berichterstattung werden weder Untergliederungen hinsichtlich verschiedener Produktgruppen und Dienstleistungen noch nach Kundengruppen vorgenommen. Es erfolgt ausschließlich eine Berichterstattung entsprechend den unterschiedlichen Vertriebslinien in Deutschland und dem internationalen Geschäft.

Die Grundlage für die erzielten Umsatzerlöse aller berichtspflichtigen Geschäftssegmente bildet im Wesentlichen der Verkauf von Waren aus den Bereichen Bauen, Renovieren, Werkstatt, Wohnen, Garten und Freizeit.

Über folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente wird separat berichtet:

- „Praktiker Deutschland“: In diesem Segment werden das operative Geschäft der in Deutschland betriebenen Praktiker Filialen sowie das Ergebnis der Praktiker AG und das der Praktiker Services GmbH zusammengefasst. Ferner wird – analog dem internen Reporting – das Ergebnis der im Ausland ansässigen Praktiker Finance B.V. (Niederlande) diesem Segment zugerechnet.
- „Max Bahr“: Das Segment beinhaltet die Aktivitäten der unter dieser Vertriebslinie in Deutschland betriebenen Märkte.
- „International“: Im internationalen Segment wird die operative Tätigkeit in den Ländern Luxemburg, Griechenland, Polen, Ungarn, Türkei, Rumänien, Bulgarien, Ukraine und

Albanien erfasst. Ferner werden die Länder Moldawien und Mazedonien, in denen zurzeit keine operative Tätigkeit besteht, diesem Segment zugerechnet.

Wegen Unterschreitens der relevanten Größenkriterien werden die Bereiche „Extra Filialbetriebe“, „Extra Großhandel“ und „Praktiker Online GmbH“ zu einem Sammelposten „Sonstiges“ zusammengefasst.

Der auf das Inland entfallende Teil des Ergebnisses der Querschnittsgesellschaft Praktiker Group Buying HK Ltd. (Hongkong) wird ebenfalls dem Sammelposten „Sonstiges“ zugeordnet. Der auf das Ausland entfallende Teil des Ergebnisses dieser Gesellschaft wird dem Segment „International“ zugerechnet. Diese Zuordnung entspricht der Darstellung im Rahmen der internen Berichterstattung.

Das Ergebnis der Praktiker International AG (Schweiz), welche die Regulierung von Lieferantenrechnungen übernimmt, wird – analog dem internen Reporting – entsprechend dem Anteil an der Kontovertriebslinienvergütung auf die einzelnen Segmente verteilt.

Transfers zwischen den Segmenten finden zu Preisen statt, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden in der Regel als Kostenumlagen mit einem marktüblichen Aufschlagsatz berechnet.

Effekte aus den Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Segmenten werden separat in der Spalte „Konsolidierung“ dargestellt.

Die wesentliche Kennzahl innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, anhand welcher der Praktiker Konzern die Ertragskraft seiner Segmente misst, ist das nach IFRS ermittelte Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA).

Kirkel, den 25. Oktober 2011

Der Vorstand

Thomas Fox    Michael Arnold    Markus Schürholz    Josef Schultheis    Pascal Warnking

## **Praktiker AG**

Investor Relations

Am Tannenwald 2

D – 66459 Kirkel

Tel.: + 49 (0) 68 49 / 95 37 02

Fax: + 49 (0) 68 49 / 95 37 09

E-Mail: [investorrelations@praktiker.de](mailto:investorrelations@praktiker.de)

[www.praktiker.com](http://www.praktiker.com)

## **Herausgeber**

Praktiker AG

Am Tannenwald 2

D – 66459 Kirkel

Tel.: + 49 (0) 68 49 / 95 00

Fax: + 49 (0) 68 49 / 95 22 85

[www.praktiker.com](http://www.praktiker.com)

## **Gestaltung und Produktion**

Lesch+Frei GmbH, Frankfurt

## **Veröffentlichung**

26. Oktober 2011

### **Disclaimer**

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenfinanzberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des Praktiker Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die tatsächlichen Ereignisse nicht nur unerheblich von den in diesem Zwischenfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Sollten sich die in diesem Zwischenfinanzbericht gemachten Annahmen daher als falsch erweisen, könnten die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von den Ergebnissen abweichen, die in den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen unmittelbar oder mittelbar enthalten sind. Der Praktiker Konzern sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.